

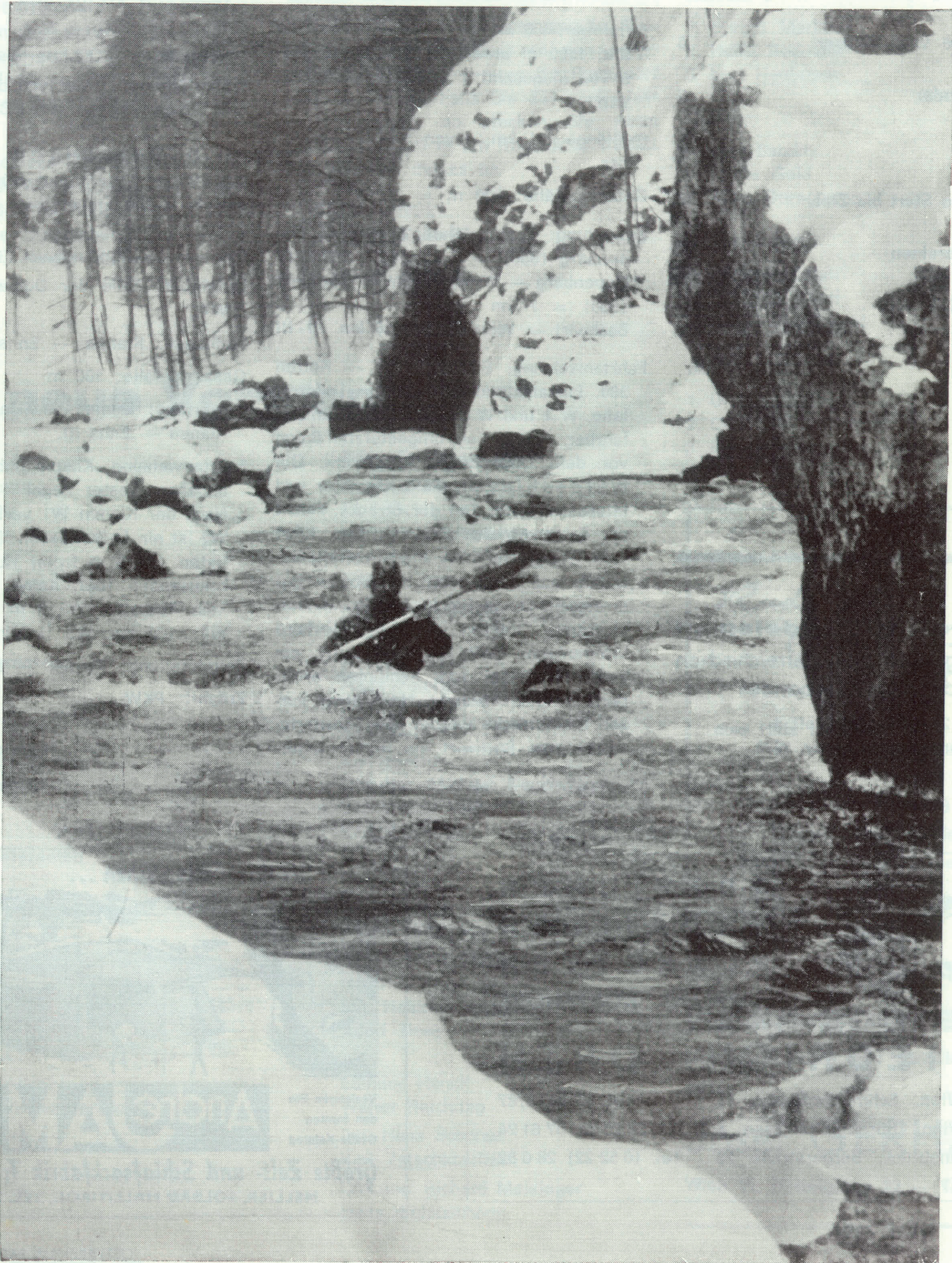
1970





# 1

# Österreichs Paddelsport 1970



Die Schwarza



## Inhalt:

# Flüsse, die auf Paddler warten

Flüsse, die auf Paddler warten	2	Die <b>GOLLING</b> (Gullung) entspringt im Wölzer- und Rottenmanner Tauerngebiet und mündet bei Wörschach in die Enns. Beste Wasserführung: April, Mai.
Aus der Generalversammlung		
Der neue Vorstand	3	Fahrbar: Ab Zusammenfluß der Weißen und Schwarzen Golling beim Ludererlehen (1159 m)
Zwischen olympischen Torstangen	4	
Aus Schnee wird Wasser	5	Unfahrbar: 400 m oberhalb des Bachwirtes und 1500 m unterhalb des Bachwirtes. 3 von insgesamt 7 größeren Wehranlagen.
Terminkalender	6	
Kleine TID	9	Flußlänge: 21 km, davon 1900 m unfahrbar.
XV. TID von Start bis Ziel	10	Gesamtgefälle: 500 m = 25% <sub>0</sub> Bewertung: Ludererlehen (1159) — Oppenberg (950) = 8 km III-IV Oppenberg — Waldschlucht — Bachwirt (800) = 7 km V Bachwirt — Wörschach = 6 km II-III
Aus den Vereinen		
Aus der ICF	11	Fahrtanweisung: Bester Pegel — Ketten 300. Einsatzstelle etwas unter Ludererlehe. W 1 und W 2 und Gefällsbremsen fahrbar. Achtung auf umgestürzten Baum vor dem Oppenberger Sägewerk. Die <b>Waldschlucht</b> , als einsamster und interessantester Teil der Strecke, macht die Fahrt wirklich lohnend. Hier führt kein Steig, Nur von einer verfallenen Mühle aus kann man die Straße gut erreichen. Lange Blockschwälle, unübersichtliche Kehren, zwei unfahrbare Wehranlagen (W3, W4 Rückstau!!), ein verkeilter Baum zum Schlüpfen erfordern wirklich Vorsicht. Nach einer kurzen Erholstrecke werden die Schwierigkeiten zum Bachwirt hin immer ärger.

Die letzten 400 m besser umtragen — nur für Puschkinmäner. Ab Bachwirt wären 400 m wieder fahrbar (V). Aber dann 1500 m unfahrbar (PKW Straße). W5 Niederdorf schlecht fahrbar, aber ganz gemeiner Rückstau!!!

Zeiteinteilung: Ludererlehen — Enns (mit Umtragen) 4½ Stunden.

Zufahrt: PKW Wörschach — Ketten — Oppenberg — Ludererlehen.

Erstbefahrung: 5. Mai 1968 durch W. Riedl, H. Kiegerl, H. Zemann KCS Schladming.

Der **DONNERSBACH** entspringt in den Wölzer Tauern und mündet bei Trautenfels in die Enns. Beste Wasserführung April — Juni.

Fahrbar: ab Donnersbach Eingang 750 m.

Unfahrbar: Teile der Donnersbachklamm. W4.

Flußlänge: Klamm — Enns 8,5 km.

Gesamtgefälle: 100 m

Bewertung: Donnersbachklamm V, Klamm — Enns III.

Fahrtanweisung: Klamm unbedingt vorher abgehen. Bester Pegel — Irdning 2,90. Nach der Klamm W1 verfallen, fahrbar. W2 ist ein Leckerbissen für Wehrspezialisten. Ein 5 m freier Hupfer in einen brausenden Topf. Keine Angst, es ist kein Rückstau. W3 2 m freier Hupfer. W4 unfahrbar. W5 (Irdning) leicht.

Zeiteinteilung: Klamm — Enns 1½ Std.

Zufahrt: PKW.

Heinrich Zemann

## Österreichs Paddelsport Mitteilungsblatt des Österreichischen Paddelsport-Verbandes

22. Jahrgang Heft 1  
Jänner — Februar 1970

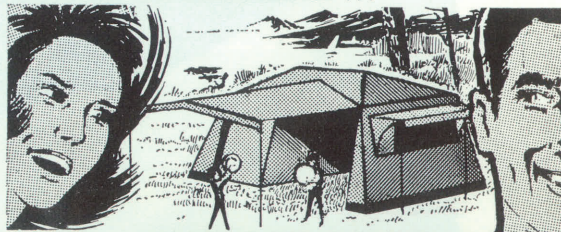


ABZEICHEN  
MEDAILLEN  
PLAKETTEN  
KATALOG KOSTENLOS

**FRIEDRICH ORTH**

1061 Wien, Schmalzhofgasse 18 Tel. 57 94 86/87  
1060 Wien, Bürgerspitalgasse 8 Tel. 57 25 08, 57 61 24  
6020 Innsbruck, Bürgerstraße 28 Tel. (0 52 22) 28 0 82

Wenn Sie das Beste suchen ...



Verlangen Sie  
den bunten  
Gratis-Katalog

**André JAMET**

Größte Zelt- und Schlafsackfabrik Frankreichs  
MELLIER, SOLBAD HALL/TIROL, TEL. 20 76



# Aus der Generalversammlung 1970

Die Generalversammlung hat beschlossen, daß die Vereine WSC Bruck an der Mur und TVN Abtenau als ordentliche Mitglieder in den ÖPV aufgenommen werden;

daß die österreichischen Staatsmeisterschaften im Rennsport künftighin auf der Regattabahn in Rubring durchgeführt werden;

die Ehrenmitgliedschaft beim ÖPV an Herrn Sektionschef Dr. Heinz Pruckner — den Präsidenten des ÖOC, an Herrn Prof. Dr. Robert Mader, an Herrn Franz Popovich sowie an Herrn Georg Dorfleitner zu verleihen.

die Ehrennadel des ÖPV den Herren Helmut Bernhard, Wilhelm Blasl, Ing. Walter Boch, Josef Brezina, Helmut Dareb, Alfred Falkner, Peter Fasthuber, Alois Feierer, Klaus Lehner, Heimo Müllneritsch, Dipl.-

Ing. Manfred Pock, Helmut Ramelow, Rudolf Strohmayer und Albin Zauchner zu verleihen;

die Mitgliedsbeiträge unverändert beizubehalten.

## Kampfrichter-Rennsport bitte beachten Sie

daß Ihre Kampfrichterpässe zwecks Verlängerung der Gültigkeit an den Leiter des Kampfrichter-Referates für Rennsport einzusenden ist. Falls Sie das noch nicht besorgt haben, so stecken Sie Ihren Kampfrichterpaß in ein frankiertes Kuvert und schicken dieses an

KARL GANGL  
Waldeggstraße 87  
4020 Linz

Über die Kilometerleistung 1969 können wir folgende Reihung bekanntgeben — die ausführlichen Ergebnisse folgen in einem der nächsten Hefte:

### Kilometermeister:

Herren:

1. Harald Marktler
2. Heinz Rodinger
3. Kurt Heubusch

Damen:

1. Erna Baudny
2. Maria Gold
3. Anna Derndorfer

männl. Jugend:

1. Hans Jetzinger
2. Gerhard Scharl
3. Alfred Bumberger

weibl. Jugend:

1. Ursula Kastinger
2. Charlotte Standfest
3. Beatrix Keferböck

## Der neue Vorstand

Präsident:

Prim. Dr. Hans Ebner

Vizepräsidenten:

Anton Dorfstätter  
Emil Pickl

Schriftführer:

Herbert Schoissengeyer  
Rosemarie Had-Reichling  
Elfriede Ramsl

Kassiere:

Karlheinz Lehner  
Josef Kutil

Rennsportreferenten:

Alfred Falkner  
Alois Feierer  
Franz Illing  
Max Raub

Referenten für Slalom- und Wildwassersport:

Karl Hietler  
Dipl.-Ing. Michael Neudecker  
Ing. Walter Sattler  
Karl Prachner

Kampfrichterreferenten

Rennsport:

Karl Gangl  
Josef Danek  
Bruno Kerbl

Slalom- und Wildwassersport:

Wandersport- und Verkehrsreferenten:

Alfons M. Brandis  
Heinrich Gröpner  
Ing. Heinrich Kempfer  
Adolf Noss

Zeugwarte

Rennsport:

Edmund Hanak  
Walter Reichling

Slalom- und Wildwassersport:

Pressereferenten:

Ing. Hans Schaner  
Karl Zatschkowitsch

Rechnungsprüfer:

Dipl.-Ing. Richard Meisinger  
Hans Wolauschegg

Unterstütze auch Du den

*Rudolf-  
Grundner-  
Fonds*

eine Hilfe für alle,

eine Hilfe für Dich.

Kto.-Nr. 033-06038

Einzahlungen bei der

Ersten Österr. Spar-Casse, Wien,

## GESA-BOOTE

Neuanfertigungen und sämtliche Reparaturen

Josef GERHARTL

Wien VI, Mittelgasse 23 — Tel. 56 49 112



# Zwischen olympischen Torstangen

Dipl.-Ing. Michael Neudecker

In den kommenden Jahren wird ein Anheben der Leistungen im Wildwassersport notwendig sein, um in unserer Disziplin im Zeitalter des totalen Sportes weiter bestehen zu können, da alle Nationen im Hinblick auf die Olympischen Spiele ihre Anstrengungen anheben werden.

Bezüglich des Austragungsortes des Olympiaslaloms gab es in den letzten Monaten heiße Debatten im Olympischen Comité, in der ICF, mit dem DKV und schließlich mit der Stadt München.

Der letzte Beschluß dieser Stellen sah endgültig Augsburg als Austragungsort des Slaloms vor, allerdings nach kostspieligen Änderungen der bestehenden Strecke. Aber anlässlich seines Besuches in München bestand Mr. Brundage auf eine Strecke in der Stadt München. Da dies aus technischen und finanziellen Gründen undurchführbar erscheint, ist der Olympiaslalom neuerlich in Frage gestellt. Unserer Meinung nach glauben wir aber nicht, daß sich die Bundesrepublik die in

dieser Disziplin greifbaren Medaillenchancen entgehen läßt.

Beim olympischen Slalom bestehen folgende Startbeschränkungen:

jeweils 3 Starter in den Klassen Herren K 1, C 2, C 1

und Mannschaft 3 x K 1 und Damen K 1  
Von unseren Wettkämpfern haben folgende die vom Österr. Olymp. Comité gestellten Bedingungen (Placierung unter den ersten zehn im Jahre 1969 bei int. Veranstaltungen) zur Aufnahme in den Olympiakader erfüllt:

K 1 Preßlmair Kurt  
C 2 Steindl — Müllneritsch

In den Hoffnungskader:

Tremba Günther, Sattler Norbert,  
Schlecht Hans.

Nach Ende der kommenden Wettkampfsaison wird sich bereits ein Kader abzeichnen und wir hoffen, daß noch einige Wettkämpfer das erforderliche Olympialimit erfüllen können.

Die Weltmeisterschaft 1971 in Meran darf jedoch durch diesen Olympiarummel nicht

in den Hintergrund treten, wollen wir mit einer schlagkräftigen Mannschaft womöglich in allen Disziplinen antreten. Da der Kader für diese Weltmeisterschaft bereits Herbst 1970 feststehen soll, haben nur jene die Chance aufgenommen zu werden, die die im Wettlaufkalender festgesetzten Bedingungen erfüllen und damit eine gerechte Beurteilung ihrer Leistungen ermöglichen (Start bei 4 Pflicht- und 3 Wertungsrennen für Slalom, Start bei 3 Pflicht- und Wertungsrennen bei Regatta).

Für das Jahr 1971 treten neue Wettkampfbestimmungen in Kraft, auf die noch besonders eingegangen werden wird. Eine Umstellung wird auch hier notwendig sein.

Wir haben uns hohe Ziele gesteckt und wollen diesen auch nahekommen. Jedoch wissen wir, daß dies nur möglich ist, wenn einzelne Wettkämpfer im verstärkten Maße hart an sich arbeiten. Dafür bieten wir kameradschaftliche Zusammenarbeit, um so gemeinsam zum Erfolg zu kommen.

## Neue Modelle von GOLDBERGER

Slalom S 2.200.—

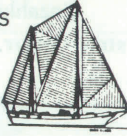
Regatta S 2.600.—

C2 S / C2 R S 2.700.—

*Klaus Goldberger*

9811 LENDORF bei Spittal/Drau  
Tel. 04762/3274

\*\*\*\*\*  
\* SAGA TECHNICAL ASSOCIATES \*  
\* BOX 733 STATION Q TORONTO CANADA \*  
\* FERROCONCRETE YACHT FACTS \*  
\* SEND ONE DOLLAR \*  
\*\*\*\*\*



## REICHHOLD CHEMIE AG WIEN

1222 Wien

Breitenleer Straße 97-99 · Telefon 0222/2216 31



# HARZE FÜR DEN BOOTSBAU

**POLYLEIT**  
ungesättigte  
Polyesterharze

**POLYLEIT**  
Farbpasten

**POLYLEIT**  
Schaumharze

**EPOTUF**  
Epoxyharze

Unsere anwendungs-  
technische Abteilung berät  
Sie gerne und kostenlos

## FASZL POLYESTER-BOOTE

Slalom: (SL) S 2.300.—

Regatta: (Phantom) S 2.600.—, (C 1) S 2.600.—,  
(C 2) S 2.800.—

Wanderboot: (Vagabund) S 2.400.—, (Indianer  
Kanu) S 2.680.—

Autoschalensitze: S 240.—

Friedrich Faszl, 8042 Graz — St. Peter

Dammweg 18 — Telefon 03 122 / 41 73 05



Detailverkauf Wien: Erika Ott

1020 Wien 2, Handelskal 418 · Telefon 0222/55 77 938

Kurt Wolf OHG

1050 Wien 5, Margaretenstr. 124 · Telefon 0222/57 86 75

Detailverkauf Graz: Bruckmoser+Fellmann

8020 Graz, Keplerstraße 38 · Telefon 03122/88 5 26



# Aus Schnee wird Wasser - oder Alpine Schiabfahrt und sportlicher Wildfluß, eine zünftige Kombination für den Frühling

Reg. Rat Gottfried Oett schlägt vor:

Wildwasserfahrer sind zumeist auch tüchtige alpine Schifahrer. Es besteht ja eine gewisse Verbundenheit in der Bewegung, Einstellung und Stimmung zur herrlichen Urnatur. Eine alpine Schiabfahrt im Toten Gebirge zum Oberlauf des romantischen Wildflusses STEYR ermöglicht im Frühjahr eine Verbindung beider rassistiger Sportarten in unserem näheren Gebirgsbereich. In den Monaten April/Mai, wenn die Sonne auf den Höhen eine gute und sichere Firnschicht hervorbringt und dazu im unteren Teil genügend viel Schmelzwasser in die Bäche laufen läßt, dann ist die richtige Zeit, eine solche Fahrt zu planen.

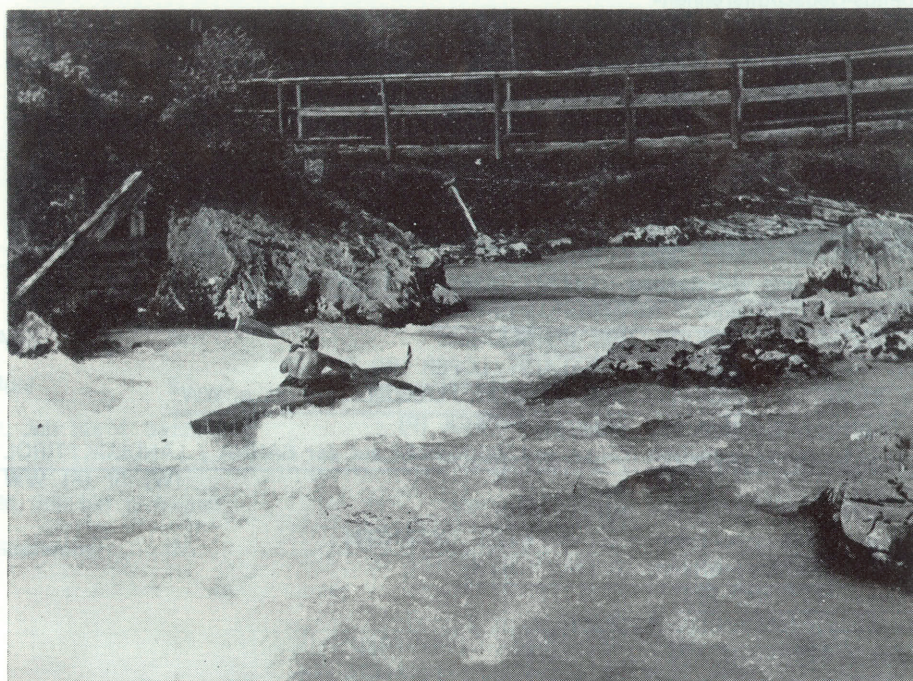
aus der Felsumrahmung gefährdet zu werden, die Abfahrt in der Regel bereits in den Vormittagsstunden vornehmen. Eine stärkere Sonnenbestrahlung würde auch den Genuß der Abfahrt einschränken. Der Höhenunterschied vom Einschnitt der Rinne bis zum Talboden beträgt rund 1000 Meter.

Man kann diese Rinne in frühen Morgenstunden zu Fuß bzw. mit Fellen an den Schiern durchsteigen und das Auto mit den Booten beim Dietlgut abstellen. Doch dürfte der steile Aufstieg von über drei Stunden nicht allgemein Gefallen finden. Der leichtere Aufstieg geht über das Prielschutzhaus am Weg zum hohen Priel. In diesem Fall ist im Schutzhaus zu näch-

(VW-Bus) besitzt eine solche Bewilligung. Von der Talstation der Seilbahn geht es dann zügig bergan, je nach Schneelage etwa zwei weitere Gehstunden zum Prielschutzhaus (1420 m).

Um rechtzeitig zur Dietlhölle zu gelangen, ist der Aufbruch möglichst früh anzusetzen. Vorerst ist zur Klinserscharte am Fuße des markanten Felsengipfels der Spitzmauer aufzusteigen. Dann führt die Route in ungefähr südlicher Richtung in der Einsenkung um die Spitzmauer herum. Die Dietlhölle liegt in der Richtung des Hochkastens. Nach dieser schönen Schiwanderung mit etwa einstündigem Anstieg zur Klinserscharte und dann kurzen und leichten Steigungen und Abfahrten gelangt man in insgesamt drei Stunden ab Prielschutzhaus zur Dietlhölle. Dort findet man schöne Rastplätze auf zum Teil aperen Felsblöcken mit Wasserstellen. Die Abfahrt wird erst im mittleren Teil richtig steil und manchmal etwas eng. Bei führigem Firnschnee sind auch diese Stellen gut zu meistern. Der Auslauf der Rinne führt in einen Wald. Vorhandene Schispuen Ortskundiger können die Durchfahrt wesentlich erleichtern und führen schließlich zu einer Almhütte, von wo ein Weg zum Dietlgut in leichter Neigung führt. Der Ausblick auf die imposante Abfahrtsrinne und deren Umgebung bei der dortigen Rast gehören zu den schönsten Augenblicken des sportlichen Unternehmens.

Hat man die Boote bereits beim Dietlgut abgestellt, so kann die Fahrt auf dem Wasser unmittelbar fortgesetzt werden. Eine andere Verbindungsmöglichkeit, alpinen Schilau mit dieser Wildwasserfahrt unmittelbar zu erleben, bietet sich — allerdings ohne die einmalige Abfahrt — folgend an: Von Hinterstoder Ort (650 m)



Steyr

Foto: Oettl

Vom sonnigen Gastgarten des Gasthofs «Dietlgut» im hintersten Steyrtal von Hinterstoder erblickt man eine enge steile Rinne, die von der Dietlhölle zum Talboden der Steyr führt. Durch diese Rinne führt eine einmalige alpine Schiabfahrt, die Könnner besonders schätzen. Natürlich müssen die im Winter abgegangenen Schneelawinen die Rinne gut und glatt füllen, weiters muß man, um nicht durch Steinschlag oder größere Schneerutsche

tigen. Nach einstündigem Marsch vom Ort Hinterstoder (650 m) oder vom Dietlgut (700 m) erreicht man auf einer schmalen Waldstraße die Materialeiseilbahn zum Schutzhaus. Mittels Fernsprecher kann die Beförderung des Gepäcks dort vereinbart werden. Mit Autos dürfen die Waldwege nur mit besonderer Bewilligung des Grundbesitzers (einzuholen beim Gendarmerieposten Hinterstoder) befahren werden. Ein Taxi-Unternehmer in Hinterstoder

führt eine Sesselliftbahn auf das Schigelände Huttererboden (1380 m) und weiter auf die Höß (1800 m). Der untere Teil der Abfahrt ist aber zu dieser Jahreszeit schon stark ausgeapert und muß daher entweder zu Fuß oder mit dem Sessellift überwunden werden. Ein herrlicher Ausblick über das offene weite Tal der Steyr und Hinterstoder, umrahmt von den Hochgebirgsketten des Toten Gebirges entschädigt dafür. Fortsetzung Seite 8



# Terminkalender

## Slalom

April	19.	Slalom HAINBURG
	18. — 24.	<u>ÖPV-Konditionslehrgan OBERTRAUN (P)</u>
	23. — 26.	<u>Ski-Bootkombination RAX und SCHWARZA</u>
Mai	1. — 3.	Int. Slalom und Wildwasser-Rennen MONSCHAU BDR
	2./3.	<u>Steirische Landesmeisterschaften</u>
		<u>Slalom und Wildwasser, ST. LORENZEN/MUR (W) SI</u>
	9./10.	Wiener Landesmeisterschaften Slalom und Wildwasser WILDALPEN/SALZA
	9./10.	Ski-Bootskombination, MITTENWALD / BDR
	9./10.	<u>Intern. Slalom ZWICKAU / DDR (P) SI</u>
	9./10.	<u>Intern. Wildwasser-Rennen um den Silberschild DÜSSELDORF / BDR</u>
	15. — 18.	Pfingstlehrgang für Slalom und Wildwasser des. Allg. Sportverbandes KNIEWAS
	23./24.	<u>ÖÖ. Landesmeisterschaften Slalom und Regatta mit Intern. Einladung</u>
		<u>KNIEWAS b. HINTERSTODER, (W) SI. u. WW</u>
Juni	23./24.	Wildwasserrennen AMMER / BDR
	30./31.	NO. Landesmeisterschaften Wildwasser SALZA/PALFAU (W) WW
		»Zimbelius-Gedächtnisrennen«
	30./31.	Intern. RISSBACHRENNEN Wildwasser (BRD)
	6./7.	<u>Intern. Slalom am Traunfall, ROITHAM ÖÖ., (P) SI</u>
	13./14.	<u>Intern. Slalom und Wildwasser-Rennen MERAN (P) SI. u. WW</u>
	20./21.	Lammer-Regatta, ABTENAU/SALZBURG (W) WW
	20./21.	NO. Landesmeisterschaften Slalom YBBS
	27./28.	<u>Intern. Slalom, TACEN / JUGOSLAWIEN (W) SI</u>
	Juli	1./2.
4./5.		<u>Intern. Slalom u. Regatta LIESER / SPITAL (P) SI. WW</u>
11./12.		Karwendel-Pokalrennen / SCHARNITZ / BDR
11./12.		<u>Intern. Slalom- und WW-Rennen / LIPNO / CSSR (P) SI. (W) WW</u>
13. — 17.		<u>ÖPV-Trainingskurs-Slalom / AUGSBURG / DBR (P)</u>
18./19.		<u>Intern. Slalom / AUGSBURG / DBR (P) SI</u>
August		8./9.
	15./16.	<u>Intern. Slalom und Wildwasser-Rennen SANNA / LANDECK (P) SI. u. WW</u>
	17. — 21.	<u>ÖPV-Trainingskurs Slalom und Regatta LANDECK (P)</u>
	22./23.	<u>Österr. Staatsmeisterschaften Slalom und Wildwasser auf der SANNA / LANDECK / TIROL</u>
		(W) SI (P) WW
September	22./23.	Wildwasserrennen KÖSENER ACHE / BRD
	29./30.	Slalom und Wildwasser-Rennen auf der MOLL / KÄRNTEN
	29./30.	<u>Slalom und Wildwasser-Rennen d. ÖAV TULLN</u>
	5./6.	<u>Traisenslalom ST. PÖLTEN</u>
	5./6.	<u>Intern. Slalom SZAVINICA / POLEN</u>
Oktober	19.20.	GRAZER STADTREGATTA
	17./18.	Intern. Slalom und Wildwasser-Rennen LLANGOLLEN/ENGLAND

Für Weltmeister und Olympiakader: Pflichtrennen = (P) SI. oder WW.

Für Anwärter: Wertungsrennen = (W) SI. oder WW

Für Kaderzugehörigkeit notwendige Start: SLALOM 4 (P) u. 3 (W),  
REGATTA 3 (P) u. 3 (W)

Die durchführenden Vereine werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme einer Veranstaltung in den Terminkalender sie nicht der Verpflichtung enthebt, die Ausschreibung vor Hinausgabe

dem ÖPV zur Genehmigung vorzulegen. Außerdem wird gebeten, beim Versand der Ausschreibungen auch die Pressereferenten zu berücksichtigen. In den Terminkalendern sind nur jene in-

ternationalen Veranstaltungen angeführt, bei denen eine Teilnahme des ÖPV geplant ist.

# für das Jahr 1970

## Rennsport

Mai	28.	5. Wiener Brückenkriterium, Donau
Juni	6./7.	Landesmeisterschaften von Wien und Niederösterreich, Wien — Kuchelau
	6./7.	Landesmeisterschaften von Oberösterreich, Rubring/OÖ.
	20./21.	Intern. Regatta, Brandenburg/Havel/DDR
Juli	4./5.	Intern. Regatta, Belgrad/Jugoslawien
	11./12.	Österr. Meisterschaften, Rubring/Thalling
Juli/August	31. — 2.	Weltmeisterschaften in Kopenhagen
August	22./23.	Jugendstädtekampf (Intern. Rahmenbewerbe) Rubring
	29./30.	TVN-Bundesmeisterschaften, Wien — Kuchelau
September	12.	Regatta um die Alpentrophäe, Bayern

## Wandersport

April	26.	Anpaddeln
Juni	6.7.	Wanderfahrt Wien — Bratislava — Hrusov
1. Juli bis 4. September		Intern. Donaufahrt TID (von Ingolstadt bis Silistra) In Österreich in der Zeit von 12. Juli bis 22. Juli
26. Juli bis 1. August		Intern. Wildwasserwoche in Obervellach (Ausbildung der Lehr- und Tourenwarte)
September	27.	Abpaddeln

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Teilnahme an Wettkämpfen nur jenen Sportlern gestattet ist, die rechtzeitig den Nachweis über die sportärztliche Unter-

suchung vorlegen. Als letzter Termin für die Einreichung der sportärztlichen Zeugnisse gilt der 30. März. Die für die Auslandsstarts in Frage kommenden Wett-

kämpfer sollen bis spätestens zu diesem Termin auch die Nummer des Reisepasses dem Verbandssekretariat bekanntgeben.





Steyr

Foto: Oettl

In der Dietlhölle-Rinne liegt in der Regel Schnee bis in den Mai hinein, so daß Schneelage, Sonne und Wasserstand sich im April/Mai am besten anbieten.

Der Flußführer beschreibt die Steyr erst ab Sagmeisterbrücke, wo auch die Regattastrecke beginnt. Nun soll aber die Verbindungsfahrt ab Dietlgut bzw. Hinterstoder-Ort oder Stromboding erfolgen. Dafür gilt die folgende Flußbeschreibung:

#### STEYR, Oberösterreich

Pegelstandorte: Dietlgut, Sagmeisterbrücke, Steyrbrücke, Klaus. Fahrbar bei + 60 ab Dietlgut, bei + 50 ab Sagmeisterbrücke des Pegels Steyrbrücke.

#### Strecke:

- Nur für Einsitzer-Boote bis Klaus!
- 64-II- Dietlgut, Einsetzstelle bei Brücke, rechtes Ufer.
- 58-IV- Wehr-Hinterstoder/Zaidhaus (hohes Wehr mit starkem Sog, ganz rechts überfahren, sonst links übertragen).

57-III-Brücke unbedingt landen! unfahrbar hinter der Brücke linkes Ufer. Über die Brücke zur Straße, 1 km zum Wasserfall Stromboding.

57-56 **Unfahrbar** bis Wasserfall Stromboding, da keine Landemöglichkeit vor dem hohen Wasserfall.

56-IV- Stromboding-Einsetzstelle nach Abstieg zum Wasserfall (Hinweistafel am Parkplatz an der Straße).

54-IV- Sagmeisterbrücke — Knapp vorfahrbares Flußwehr, rechts überfahren, sonst links übertragen. Lande- bzw. Einsetzstelle linkes Ufer vor dem Flußwehr. Einsetzstelle nach der Brücke linkes oder rechtes Ufer.

53-IV- Verfallenes Wehr — im Stromstrich fahren.

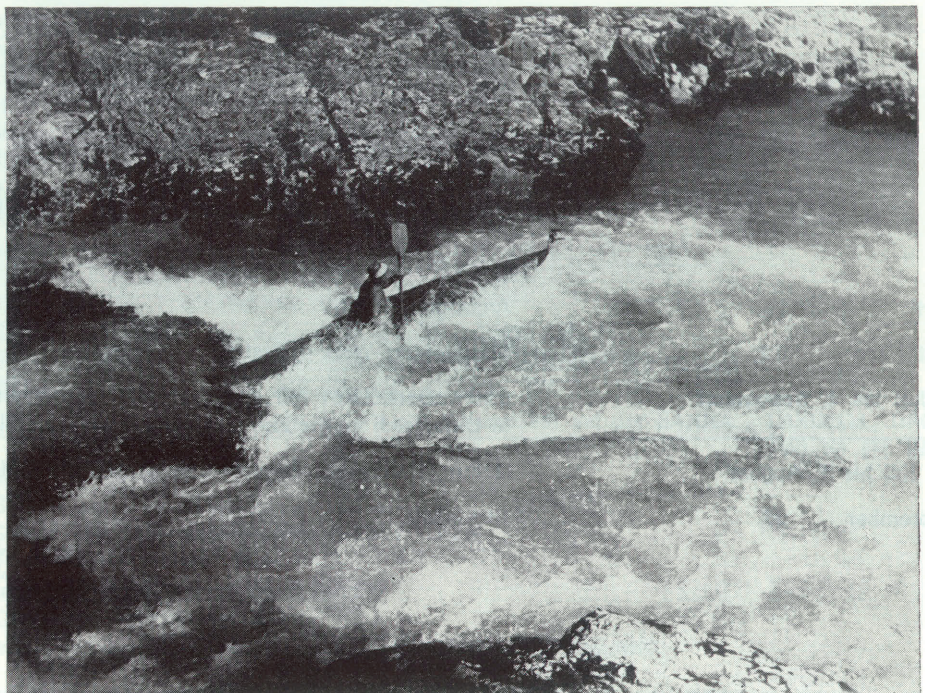
52-IV- Steg vor Steinhafen, links anfahren, in der Engstelle auf rechte Seite wechseln, starke Strömung.

52-V- Steinhafen, Flußmitte anfahren, dann scharf nach links vor den großen Felsblöcken (vorher Landestelle nach Steg linkes Ufer, Durchfahrt ansehen!)

49-IV- Dirnbach-Brücke — stark verblockt. Durchfahrt (Neubau der Brücke) a) in Flußmitte, b) knapp am rechten Ufer über Stufe zur Flußmitte.

48,9-IV- Dirnbachrechen, großen Felsblock in der Flußmitte knapp links umfahren, dann scharf nach rechts in den Flußstrich, stark verblockt.

47-III- Steyrbrücke — Pegel, Gasthof an der Bundesstraße, Zeltplatz.



Steyr - Dirnbachstoder

Foto: Oettl

46,7-III-Einmündung der Teichl von rechts, auf Wasserführung achten, anschließend Flußteilungen.

mit starker Widerwelle, rechts anfahren. Bis Klaus — II —.

43-IV- Steyrling — harte Stufe, dann S-Kurve mit starken Wellen.

42-IV- Fielerbrunnen - Rechen, Durchfahrt zwischen 2 Felsblöcken, rechten Block knapp anfahren, da starker Schrägzug zum linken Block, anschließend Stufe

40-III- Klaus-Kraftwerk mit hohem unfahrbarem Wehr. Bei Beginn der Verbauung am linken Ufer landen. Boot zum E-Werk tragen, von dort Zufahrt auf die Bundesstraße im Ort Klaus. Zur Weiterfahrt Boot durch E-Werk und am linken Ufer einsetzen.



## Kleine TID

# Wien - Bratislava - Hrusovo - Gabčíkovo

6. - 7. Juni 1970

### ANMELDUNG, KOSTEN, MELDESCHLUSS

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, können wir nur bei einer verbindlichen und direkten Anmeldung Ihre Teilnahme garantieren.

Bei der Anmeldung ist das im Sekretariat des ÖPV aufliegende Formular sowie der Visum-Antrag auszufüllen, 2 Paßbilder und der gültige Reisepaß abzugeben und der Kostenbeitrag von S 200.— pro Person für Unterkunft, Verpflegung, incl. Getränke und Rücktransport zu erlegen.

Letzter Termin ist der 8. Mai 1970.

### AUSRÜSTUNG

Zerlegbares Boot, das unsinkbar zu machen ist, einfache Wanderausrüstung sowie Hemd, lange Hose bzw. Kleid für die Tanzveranstaltung, Proviant bis Abendessen vom 6. Juni, Bootswagerl, Zelt, Luftmatratze und Schlafsack sind nicht erforderlich!

### PROGRAMM

**Treffpunkt:** Samstag, 6. Juni, 7.15 Uhr, Kuchelau, TVN-Bootshaus

**Besprechung:** 7.30 Uhr

**Abfahrt:** pünktlich 8.00 Uhr

Bis Hainburg erfolgt die Fahrt zwanglos; das Mittagessen kann während der Fahrt oder in Hainburg eingenommen werden, nur ist zu trachten, daß das

**Treffen** in Hainburg am Ausstreifplatz beim neuen Zollhaus um 12.00 Uhr unbedingt eingehalten werden muß.

**Hainburg Abf.** 12.00 Uhr geschlossene Weiterfahrt. Aus Sicherheitsgründen darf das »Flaggboot« (ein Faltboot mit großem Verbandswimpel) nicht überholt werden. In ähnlicher Weise wird die Gruppe von zwei Booten am Ende abgeschlossen. Bis Bratislava nur in der Strommitte fahren!

**Bratislava (Zoll)** 14.30 Uhr. Die Anlegestelle ist gekennzeichnet. Bitte nicht vor ausdrücklicher Anordnung aussteigen! Der Hafen, in dem die Zollabfertigung abgewickelt wird, darf erst verlassen werden, bis das letzte Boot abgefertigt ist — sich erst dem »Flaggboot« anschließen!

**Hrusovo** ca. 17 Uhr Ankunft. Einteilung der Quartiere (Blockhäuschen mit 4 Betten) mit Gelegenheit zum Waschen und Umkleiden, ca. 18.30 Uhr Abendessen (Wiener Küche) mit anschließendem Tanz. Nächtigung.

### PROGRAMM für SONNTAG, 7. JUNI

**Frühstück** 8.00 Uhr.

**Abfahrt** 9.30 Uhr. Bitte möglichst dicht beisammen bleiben, da ein bestimmter Donauarm befahren wird!

**Gabčíkovo** ca. 12.00 Uhr Ankunft.

**Mittagessen** 13.00 Uhr Räuberbraten am offenen Feuer.

### Abbauen der Boote und Verladen

**Abfahrt** ca. 16.00 Uhr mit dem Tragflügelboot »Raketa«

**Ankunft** ca. 19.00 Uhr in Hainburg.

ca. 20.00 Uhr in Wien-Nußdorf.

**Nicht vergessen** Paß, Bootsverpackung und gute Laune!



# XV. TID 1970

		Strom- Tages- km km		Strom- Tages- km km	
<b>DEUTSCHLAND</b>					
4. Juli	Eröffnung der XV. TID 1970 in Ingolstadt	130		4. August	Abfahrt nach Mohacz
5. Juli	Abfahrt nach Kelheim, Δ Klösterl	171,1	41,1	5. August	Abfahrt nach Apatin
6. Juli	Abfahrt nach Regensburg	2382	33	<b>JUGOSLAWIEN</b>	
7. Juli	Regensburg	—	—	6. August	Abfahrt nach Borovo, Δ über 62 Stufen II
8. Juli	Abfahrt nach Straubing	2324	58	7. August	Abfahrt nach Backa Palanka
9. Juli	Abfahrt nach Mülham/Winzer	?	?	8. August	Abfahrt nach Novi Sad
10. Juli	Abfahrt nach Passau	2225	?	9. August	Novi Sad
11. Juli	Passau	—	—	10. August	Abfahrt nach Slankamen, Δ einfach!!
<b>ÖSTERREICH</b>					
12. Juli	Abfahrt nach Neuhaus	2168	57	11. August	Abfahrt nach Beograd — Zenum
13. Juli	Abfahrt nach Linz	3135	33	12. August	Beograd
14. Juli	Linz	—	—	13. August	Beograd
15. Juli	Abfahrt nach Grein	2079	56	14. August	Abfahrt nach Smederevo (linkes Ufer fahren, ab Smederevo rumänisches Grenzgebiet, Gruppenfahrt)
16. Juli	Grein	—	—	15. August	Abfahrt nach Vel. Gradiste
17. Juli	Abfahrt nach Weißenkirchen	2013	66	16. August	Abfahrt nach Cezava
18. Juli	Weißenkirchen (Dispositionsmöglichkeit für Sonderwünsche)			17. August	über die Etappeneinteilung von Cezava (km 1025) bis Kladovo (km 934) bestand im Augenblick des Drucks dieser Aus- schreibung noch Unklarheit. Fest steht je- doch, daß ein Teil dieser Strecke wegen der Arbeiten am Kraftwerk einen 22 km langen Landtransport per Lkw beinhaltet.
19. Juli	Abfahrt nach Wien, Δ Reichsbrücke	1930	83	18. August	
20. Juli	Wien			19. August	Abfahrt nach Kladovo
21. Juli	Wien			20. August	Abfahrt nach Brza Palanka
22. Juli	Abfahrt nach Bratislava Δ vor dem Brückenzoll, linker kleiner Arm aufwärts	1871	59	<b>BULGARIEN</b>	
<b>TSCHECHOSLOWAKEI</b>					
23. Juli	Bratislava	—	—	21. August	Abfahrt nach Novo Selo
24. Juli	Abfahrt nach Bodiky, Δ bei Strom-km 1835, linken Arm fahren!	1828	43	22. August	Abfahrt nach Vidin
25. Juli	Abfahrt nach Nova Straz	1771	57	23. August	Vidin
26. Juli	Abfahrt nach Sturovo	1718	53	24. August	Abfahrt nach Lom
<b>UNGARN</b>					
27. Juli	Abfahrt nach Nagymaros	1613	42	25. August	Abfahrt nach Kosloduj
28. Juli	Abfahrt nach Budapest — Romaifüed	1581	32	26. August	Abfahrt nach Ostrov
29. Juli	Budapest	1532	49	27. August	Abfahrt nach Zagrajden
30. Juli	Budapest	1478	54	28. August	Abfahrt nach Belene
31. Juli	Abfahrt nach Ercsi	1447	33	29. August	Abfahrt nach Vardim
1. August	Abfahrt nach Donaujvaros	1402	45	30. August	Abfahrt nach Russe
2. August	Abfahrt nach Paks	1693	25	31. August	Russe
3. August	Abfahrt nach Baja, Δ linker Arm	1655	38	1. Sept.	Abfahrt nach Braslian
				2. Sept.	Abfahrt nach Popina
				3. Sept.	Abfahrt nach Silistra
				4. Sept.	Silistra und Abschluß der XV. TID 1970
					2080 km

## Teilnahmebedingungen für die TID

Für TID-Teilnehmer sind alle Zeltplätze mit Ausnahme der jugoslawischen (halbe Gebühr) kostenlos benützbar. Die Teilnehmer können die Fahrt nach Belieben an jedem im Programm bezeichneten Zeltplatz beginnen oder beenden. Die Teilnah-

me erfolgt mit eigenen Booten und eigener Campingausrüstung. Die Verköstigung besorgt jeder Teilnehmer selbst. **Die Anmeldung muß bis zum 8. Mai 1970 im Sekretariat des ÖPV eingelangt sein.**

## ANPADDELN

Für das Anpaddeln treffen sich die Sportkameraden aus dem Raum Wien und Umgebung in traditioneller Weise am 26. April, um 9.15 Uhr in Tulln beim Bootshaus des ÖAV Tulln.

Die günstigste Zugverbindung ist am besten im Sekretariat des ÖPV zu erfragen.



# ÖSTERREICHISCHER PADDELSPORT-VERBAND

Fachverband des österreichischen Paddelsports – Mitglied der International Canoe Federation (ICF)

Sekretariat: 1090 Wien IX, Berggasse 16, Tel. 34 92 03 – Sekretariatsstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 17–20 Uhr

## Ehrenpräsident

Rudolf Stöger

## Ehrenmitglieder

### in Österreich

Minister a. D. Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel

Georg Dorfleitner

Walter Engelhard

Leo Frühwirth

Leopold Landl

Martin Lödl

Franz Popovchich

Min. Sekr. Prof. Robert Mader

Sekt.-Chef Dr. Heinz Pruckner, Präs. des ÖOC

Leopold Rybar

### Im Ausland

Charles de Coquereaumont, Präsident der ICF

Harald Jespersen, Alt-Präsident der ICF

Dr. Karel Popel, Ehrenpräsident der ICF

## Mitgliedsvereine

### Wien

#### Akademischer Faltbootklub

Z.: Prof. Otto Huber, 1190 Wien, Nußwaldgasse 28/10

#### Österreichischer Alpenverein, Paddlergruppe Austria

1010 Wien, Renngasse 4

#### Österreichischer Alpenverein, Paddlergruppe Edelweiß

1010 Wien, Walfischgasse 12

#### Polizeisportvereinigung Wien, Kajaksektion

Z.: Friedrich Por, 1100 Wien, Holbeingasse 1–7/2/13

#### Sport- und Kultur-Vereinigung der Feuerwehr der Stadt Wien

1010 Wien, Am Hof 10

Z.: Brd.-Rat Johann Grieb, Hauptfeuerwache Leopoldstadt,

1020 Wien, Engerthstraße 216 a

#### Sportvereinigung „Schwarz-Weiß-Westbahn“, Sektion Paddeln

Z.: Josef Hruby, 1050 Wien, Stolberggasse 31–33/2/25

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe, Wien

Z.: Anton Dorfstätter, 1190 Wien, Kuchelauer Hafenstrasse 6  
(Im Winter: 1030 Wien, Erdbergstraße 53/22)

#### Union-Canu-Klub

Z.: Dipl.-Ing. Michael Neudecker, 1040 Wien, Mittersteig 3 a

#### Wiener Arbeiter Turn- und Sportverein, Paddelgruppe

Z.: Franz Slavicek, 1190 Wien, Greinergasse 34–36/1

#### Wiener Paddelsportklub

Z.: Stefan Fida, 1190 Wien, Kahlenbergerstraße 46 a

### Niederösterreich

#### Kajak-Union Greifenstein

Z.: Adolf Noss, 3423 Wördern, Greifensteinerstraße 82

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Höflein

Z.: Leopold Spitz, 1010 Wien, Teinfaltstraße 4

#### Sportverein „Austria Tabak“, Sektion Paddeln

Z.: Leopold Reindl, 2410 Hainburg, Landstraße 2c

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Hainburg

Z.: Richard Martinsich, 2410 Hainburg, Freiongstraße 12

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Eggenburg

Z.: Dir. Hans Matz, 3730 Eggenburg

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Korneuburg

Z.: Eduard Wetsch, 2100 Korneuburg, Stockerauerstraße 61

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Stockerau

Z.: Josef Zadrazil, 2000 Stockerau, Schuhmeisterstraße 23

#### Eisenbahn-Sportverein St. Pölten

3100 St. Pölten, Werkstättenstraße 17

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe St. Pölten

Z.: Edmund Kappelmüller, 3106 Spratzern, A. Hackerstraße 9

#### Österreichischer Alpenverein, Paddelgruppe Tulln

Z.: Sepp Brezina, 3430 Tulln, Reitherstraße 19/11

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Ybbs

Z.: Leo Kappelmüller, 3370 Ybbs, Stadthalle

### Oberösterreich

#### Eisenbahn-Kajak- und Ruderverein „Donau“ Sekt. Kajak

4020 Linz, Bundesbahndirektion

#### Linzer Faltbootklub des Österreichischen Alpenvereins

Z.: Helmut Grogger, 4020 Linz, Starhembergstraße 64

#### Kajakruderverein „Schnecke“

Z.: Franz Schweiger, 4020 Linz, Leopold Hasnerstraße 19

#### Polizeisportvereinigung Linz, Kajaksektion

Z.: Bruno Schabetsberger, 4020 Linz, Mozartstraße 6–10

#### Kanu Club Braunau

Z.: Walter Aumayr, 5280 Braunau, Postfach 36

#### Arbeiter Turn- und Sportverein Gmunden

Z.: Sepp Höllwart, 4810 Gmunden, Postfach 40

#### Arbeiter Turn- und Sportverein Lenzing, Sektion Wassersport

4860 Lenzing, Postfach 20

#### Arbeiter Turn- und Sportverein Schärding, Sektion Paddeln

Z.: Viktor Rinner, 4780 Schärding, Hans-Carossa-Straße 267

#### Österreichische Turn- und Sportunion Schärding

Z.: Helmut Oblinger, 4780 Schärding, Wieneringstraße 13

#### Arbeiter Turn- und Sportverein „Vorwärts“ Steyr

Z.: Helmut Glaser, 4400 Steyr, Arbeiterstraße 41/7/26

#### Kajak- und Segelsportverein „Forelle“, Steyr

Z.: Emil Pickl, 4400 Steyr, Leo-Gabler-Gasse 10

#### Welsler Faltbootverein

Z.: Erwin Scheinecker, 4600 Wels-Thalheim, Aschet 98

### Salzburg

#### Salzburger Kanu-Klub

Z.: Ing. Peter Scheirl, 5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 28

#### T. V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Abtenau

Z.: Peter Rettenbacher, 5441 Markt Abtenau Nr. 189

### Steiermark

#### Grazer Faltbootklub „Wikinger“

Z.: Alfons M. Brandis, 8020 Graz, Grenadiergasse 14

#### Paddelsport-Club Knittelfeld

Z.: Hans Haider, 8720 Knittelfeld, Landschacherstraße 19

#### Kanu-Club Leoben

Z.: Vinzenz Strohmayer, 8700 Leoben, Josef-Heissl-Straße 14

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Leoben

Z.: Andreas Leupoldt, 8700 Leoben, Wilhelm-Kienzl-Weg 3

#### Kanu-Club Schladming

Z.: Ludwig Höflinger, 8970 Schladming, Langegasse 417

#### ATV Groß-Reifling

Z.: Vet.-Rat. A. Forster, 8931 Groß-Reifling

#### ATUS Zeltweg, Sektion Paddeln

Z.: Johann Maitz, 8740 Zeltweg, Narzissenweg 4

#### Wassersportklub Bruck/Mur

Z.: Ing. August Hainzl, 8605 Kapfenberg, Zapfstraße 9

### Kärnten

#### Kajakverein Klagenfurt

Z.: Dipl.-Kfm. Kurt Wanderer, 9020 Klagenfurt, Ankershofenstraße 42

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Obervellach

Z.: Erich Fanzoy, 9821 Obervellach, Räuflach 15

#### Sportgemeinschaft Spittal

Z.: Hans Hofer, 9800 Spittal, Tirolerstraße 47 a

#### T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe Villach

Z.: Edwin Schuster, 9500 Villach, Steinwenderstraße 27/12

### Tirol

#### Tiroler Wassersportverein, Paddelgruppe

Z.: Ing. Walter Boch, 6020 Innsbruck, Innerkoflerstraße 26



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Paddelsport-Verband; Redaktion, Verwaltung und Inseratenannahme: 1090 Wien, Berggasse 16, Tel. (0222) 34 92 03; derzeit gilt Anzeigentarif 5 vom 15. 9. 1958

Für den Inhalt verantwortlich:  
Heinrich Krottner,  
1090 Wien, Berggasse 16

Druck: Buchdruckerei Gröpner OHG.,  
1070 Wien, Kirchengasse 34

„Österreichs Paddelsport“ erscheint neunmal im Jahr und wird kostenlos an alle Mitglieder des

Österr. Paddelsport-Verbandes, an Sportverbände im In- und Ausland und an verschiedene Dienststellen gesendet. Da die Zeitung nicht frei verkauft wird, kann für redaktionelle Beiträge kein Honorar bezahlt werden.

## Aus den Vereinen

### Wildwasserkundfahrt nach Korsika Noch Plätze frei

Wie uns der Kanuklub Eggenburg in der Ortsgruppe der Naturfreunde Eggenburg mitteilt, führt er vom 28. April bis 15. Mai 1970 eine Wildwasserkundfahrt nach Korsika durch. Ziel dieser Kundfahrt ist die Erstbefahrung bzw. Wiederholungsbefahrung der korsischen Bergflüsse Asco, Golo, Taravo, Rixxanese, Tavignano, Fiumorbo, Fango, Porto u. a. sowie deren Erkundung und Beschreibung. Darüberhinaus ist neben der üblichen fotografischen Tätigkeit die Herstellung eines 16 mm Farbtonfilmes von 15 — 20 Minuten Dauer vorgesehen. Falls sich noch einzelne Paddler für eine Teilnahme interessieren, mögen sie sich mit der Vereinsleitung des Kanuklubs Eggenburg, Dir. Hans Matz in Verbindung setzen. Der vereinseigene VW-Kombi, mit dem die Fahrt unternommen werden soll, ist bereits voll ausgebucht, so daß die Teilnahme an die Verfügbarkeit über ein eigenes Fahrzeug gebunden wäre.

### Holzschuster siegte — diesmal auf Schiern

(ings) 50 Mitglieder und Gäste des EKR Donau trugen ihren Vereins-Skilauf als Riesentorlauf auf dem Wildberghang bei Linz aus; als Vereinsmeister präsentierte sich Helmut Holzschuster, während Vorjahressieger Siegfried Mende Dritter wurde. Bei den Damen unterlag Vorjahrsmeisterin Gitti Mahrle der um 2 Sekunden schnelleren Traudl Schuhmayr.

### O.Ö.-Kajakverband tagte

Linz (ings). ÖPV-Chef Dr. Hans Ebner erklärte auf der Generalversammlung des O. Ö. Kajakverbandes in Linz, daß die Regattastrecke in Rubring die allerbesten

Aussichten hätte, die Österreich-Bahn zu werden, auf der alle inländischen und internationalen Kajakrennen Österreichs gefahren werden. ÖOKV-Boß Herbert Schoisengeyer dankte in seinem Bericht vor allem der Landessportorganisation O.Ö. für oftmals bewiesene Hilfe. Der neue ÖOKV-Vorstand: Obmann: Herbert Schoisengeyer (Schnecke), Stellvertreter: Alois Leichtenmüller (Polizei-Linz), Hermann Salzner (Donau); Kassiere: Franz Schweiger (Schnecke), Josef Lemberger (KC Braunau), Schriftführer: Dr. Erich Leichtenmüller (Polizei-Linz), Ursula Richter (Schnecke).

### Wer's glaubt: Ferry Fiedl 70

Linz (OPV-ings). Hätte es nicht die Gattin als glaubwürdige «Zeugin» am Telefon bestätigt, würde ich es — ehrlich! — als glatte Lüge abgetan haben, daß Ferry Fiedl am 23. Jänner den Siebziger feierte. Der Ehrenobmann der «Schnecke» nach 23 Chefschnecke-Jahren — der bei jeder Vorstandssitzung dabei ist — der Union-Bezirksobmann und Mitglied des Bezirks-

sportausschusses der Stadt Linz ist, hat sich als Turner, Schwimmer, Schütze und Paddler betätigt und zahlreiche Auszeichnungen als aktiver Sportler sowie vielerlei Ehrungen als voll ausgebuchter Funktionär, der «nebenbei» Chef einer Elektrofirma ist, über sich ergehen lassen müssen. Für's Platzerl auf der Ofenbank hat Ferry Fiedl keine Zeit — das dürfte das Geheimnis dieses jugendlich-schwungvollen Siebzigers sein, dem unsere besten Glückwünsche gelten!

### Trauer um Maresi

LENZING (ings). Die Kajaksportler der Sektion Wassersport des ATSV Lenzing trauern um Maria-Theresia Kreuzer, die im Alter von 17 Jahren unerwartet aus ihrer Mitte gerissen wurde. Sie war gemeinsam mit Ursula Kastberger Jugend-Landesmeisterin von Oberösterreich im Kajak-Zweier über 500 m. Die Beerdigung auf dem Friedhof von Schörfing war ein ergreifender Abschied der Lenzinger Paddler von ihrer «Maresi» ...

## Aus der ICF

Einer der großen Tagesordnungspunkte des ICF-Kongresses, der heuer in Kopenhagen stattfindet, wird naturgemäß die Neuformulierung bzw. Änderung der Wettkampfbestimmungen für Rennsport sein, da diese am 31. Dezember 1970 ihre Gültigkeit verlieren. Dem Vernehmen nach wird unter anderem behandelt werden:

Fall der Mindestbreite bei Rennbooten sowie der konvexen Form des Querschnittes.

Erhöhung der Mindestwassertiefe auf 3

Meter (als günstigste Tiefe wurde 3,40 Meter berechnet).

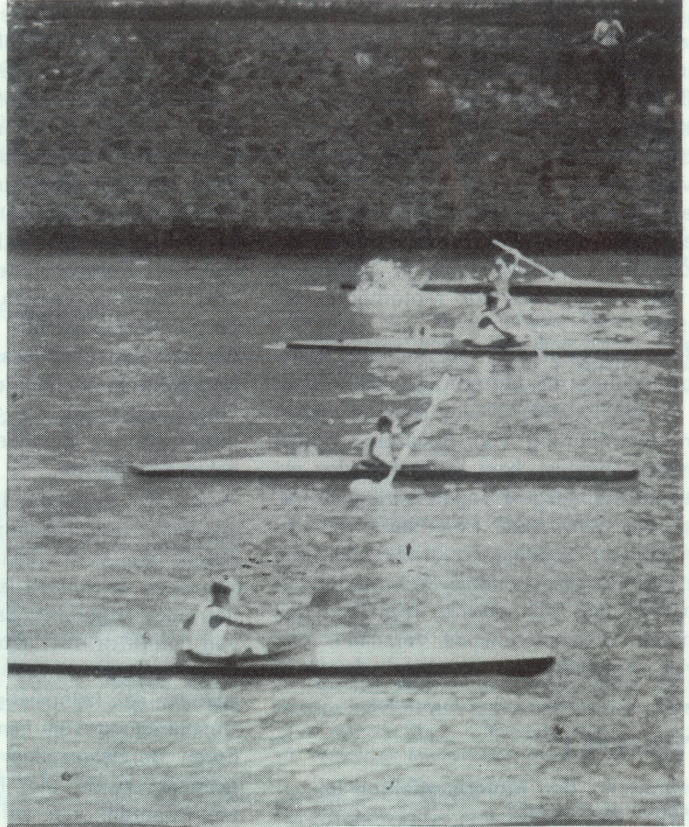
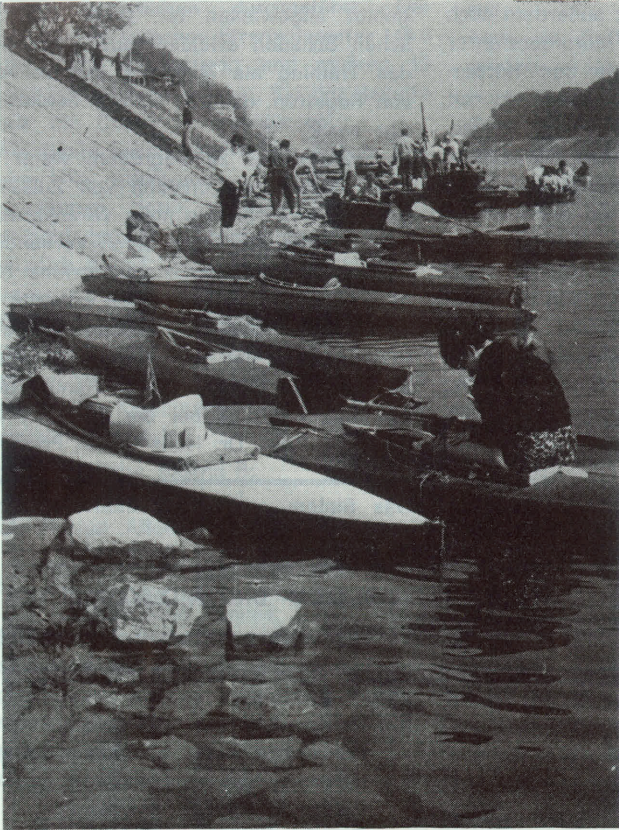
Neuregelung der Bahneinteilung für 10 km-Rennen (Wenderadius 40 m, Abstand der Wendedurchmesser 1910 m, Abstand Startlinie-Ziellinie 1874 m).

An der Internationalen Boots- und Freizeitschau, die vom 14. bis 22. März in Westberlin durchgeführt wird, nimmt mit der ICF auch der Österreichische Paddelsportverband teil.



# 8

# Österreichs Paddelsport 1970



**Droht unserer Kuchelauer Trainings- und Regattastrecke durch  
Invasion der Motorboote Gefahr?**



# Ausbreitung der Motorbootfahrer im Kuchelauer Hafen? Salamitaktik?

Der Wiener Paddelsportklub hat sich in einem Schreiben an den Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, MA 58 und an die Bezirksvertretung Döbling gewendet und seine Sorge darin zum Ausdruck gebracht, daß mit einer Zunahme des Motorbootbetriebes eine Gefährdung der Wassersportstätte für den Wiener Paddelsport unvermeidbar sei.

Diese Situation ist in einen besonderen Brennpunkt durch die Verankerung der Yacht des US-Botschafters in Österreich in der Verbotszone für Motorboote, getreten.

Sollten nun tatsächlich oberhalb der Waldbachmündung die Motorboote Fuß fassen, so ist der Paddelsport im Training und in der Durchführung von Regatten weitgehendst behindert, bzw. wird dies den aktiven Leistungssport sogar unmöglich machen. Das Kuchelauer Hafenbecken ist für den Wiener Paddelsport traditionell und hat Talente herangebildet, die Weltmeisterschafts- und Olympische Titel erringen konnten. Die zunehmende Verschmutzung durch Ölrückstände sowie das vermehrte

Auftreten von Rauchgasen, bzw. Auspuffdämpfen, stellt sportmedizinisch eine weitere Besorgnis dar. Es ist außerdem auch zu gut bekannt, daß viele Motorbootfahrer wenig sportlich gegenüber den Körpersporttreibenden eingestellt sind und mit ihrer PS-Zahl sich Kraft und Gehör verschaffen. Es ist noch nicht vergessen, wenn es auch Jahre zurückliegt, daß durch rücksichtslose Fahrweise bei der Fischerhütte 1 Toter zu beklagen war.

Der Herr Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien hat zu dem Schreiben des Wiener Paddelsportklubs Stellung bezogen, daß es ein selbstverständliches Anliegen der Stadt Wien ist, Erholungszone, bzw. Einrichtungen für die Sportausübung, den interessierten Bevölkerungskreisen möglichst zu erhalten.

Auch im gegenständlichen Fall treffen die von Ihnen (gemeint sind die Ausführungen des WPK) geäußerten Befürchtungen nicht zu, jedoch ist im selben Schreiben noch angeführt, daß nur eine Strecke von ca. 70 m oberhalb der Waldbachmündung für die Motorbootfahrer in Erwägung gezogen sei, keineswegs sei jedoch an die Genehmigung von Landungsflößen in anderen Bereichen des Kuchelauer Hafens gedacht. Auch die Phonomessungen an Motorbooten, die auf Grund der Seenverkehrsordnung gesetzlich vorgeschrieben sind, werden im Kuchelauer Hafen durchgeführt, da dieser bis jetzt den technischen Stellen als geeignet erschien.

Der Herr Bürgermeister teilt jedoch weiter dazu mit, daß derzeit seitens der MA 58 Verhandlungen mit der Wiener Hafenbetriebs Ges. m. b. H. geführt werden, um diese Messungen im Freudenauer Hafen durchzuführen, sodaß auf die Kuchelau als Meßstrecke verzichtet werden könnte. Der ÖPV ist jedoch der Meinung, daß mit einer schrittweisen Ausdehnung der Motorbootfahrer, sprich: «Salamitaktik» der

Wiener Paddelsport, der gänzlich im Leistungssport auf das Kuchelauer Hafengebiet angewiesen ist, einen beträchtlichen Schaden erleiden muß, da sowohl das Training als auch die Durchführung von Regatten, dadurch schwer beeinträchtigt wird.

Es wäre daher zu begrüßen, wenn bei einer derartigen Zunahme von Zulassungen von Motorbooten neue Verankerungsgebiete, vielleicht auch durch Verhandlungen mit der Wiener Hafenbetriebs Ges. m. b. H. geschaffen werden könnten.

Der Österr. Paddelsportverband hat sich, in dieser für ihn sehr existenten Frage, auch an den Internationalen Kanuverband gewandt, um dies bei der PNIC zu vertreten. Prim. Dr. Hans Ebner, Präsident

Das Slalom- und Wildwasserreferat gibt bekannt:

## WELTMEISTERSCHAFTSKADER SLALOM- UND WILDWASSER 1971

Für die Weltmeisterschaften 1971 in Meran wurden bis jetzt folgende Wettkämpfer vorgesehen:

K 1	<b>Sattler Bärbl</b>	Slalom u. Regatta
	<b>Presslmayr Kurt</b>	Slalom u. Regatta
	<b>Schlecht Hans</b>	Slalom u. Regatta
	<b>Sattler Norbert</b>	Slalom
	<b>Tremba Günter</b>	Slalom
	<b>Bernhard Helmut</b>	Regatta
	<b>Peinhaupt Gerhard</b>	Ers. Slalom-Reg.
	<b>Pock Manfred</b>	Ersatz Regatta

C 2	<b>Steindl Helmar</b>	
	<b>Müllneritsch Heimo</b>	Slalom u. Regatta
C 1	<b>Tutschka Franz</b>	Slalom u. Regatta
	<b>Ramelow Helmuth</b>	Slalom

C 2 mit **Spitz-Ramelow** Regatta  
Eine Erweiterung des Kadern, bedingt durch den frühen WM-Termin ist nur noch durch besonders herausragende Leistungen internationalen Niveaus im Frühjahr 1971 möglich.

## Inhalt:

<b>Ausbreitung der Motorbootfahrer im Kuchelauer Hafen?</b>	<b>2</b>
<b>Vereinsmeisterschaften des TVN Höflein</b>	<b>3</b>
<b>ÖAV Tulln warb für Oesterreichs Paddelsport</b>	<b>4</b>
<b>Internationale Jugendwildwasserveranstaltungen im Slalom</b>	<b>5</b>
<b>Neue Richtlinien für die Logbuchabgabe</b>	<b>6</b>
<b>Neue Richtlinien für die Schleusung von Sportbooten bei den Donaukraftwerken</b>	<b>8</b>

## Österreichs Paddelsport

Mitteilungsblatt des Österreichischen Paddelsport-Verbandes

22. Jahrgang Heft 8

November 1970

**SPORT PREISE ÖRTH**  
Wien - Innsbruck

1061 Wien, Schmalzhofgasse 18 Tel. 57 94 86/87

1060 Wien, Bürgerspitalgasse 8 Tel. 57 25 08, 57 61 24

6020 Innsbruck, Bürgerstraße 28 Tel. (0 52 22) 28 0 82



# Vereinsmeisterschaften des TVN. Höflein

## Vereinsmeisterschaften des TVN-Höflein

Unser Verein hat nach einer äußerst regen Paddeltätigkeit während der heurigen Saison am 19. und 20. September seine Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Der Slalom war zwischen Stromkilometer 145.9 und 146.1 ausgesteckt und mußten 13 Töre durchfahren werden. Bei der Regatta war die Donau zu überqueren.

Als Gäste haben Paddler der Wiener Vereine UKK, SWW und vom TVN Wien teilgenommen. Unter anderem ist Gerhard Seibold bei der Regatta gestartet, der letztlich auch launig das Rennen kommentierte und die sehr zahlreich erschienenen Zuschauer vom Geschehen unterrichtete. Insgesamt sind in 21 Rennen 109 Boote an den Start gegangen und wurden schließlich in der Kombination folgende Vereinsmeister ermittelt:

- K 1 männliche Jugend B:**  
SÜNDER Wilfried
- C II Herren Allgem. Klasse:**  
PRACHNER Karl — SZÖKE Franz
- K 1 männliche Jugend A:**  
ZINGROSCH Hannes
- K 1 Schüler 10 — 14 Jahre:**  
ZINGROSCH Martin
- C I Herren Allgem. Klasse:**  
PRACHNER Karl
- C II Jugend:**  
ZINGROSCH Hannes — KRALINGER Peter
- K 1 Herren Anfänger:**  
LUTZ Joseph
- 7
- C II Mix — Allgem. Klasse:**  
KUMMER Elfriede — ZINGROSCH Rudolf
- C II Mix — Jugend:**  
PRACHNER Brigitte — SÜNDER Wilfried
- K 1 Herren Allgem. Klasse:**  
PRACHNER Karl
- C 1 Jugend:**  
KRALINGER Peter

Tagesbestzeit im Slalom erreichte Manfred HAUSMANN von UKK Wien, in der Regatta Gerhard SEIBOLD, beide im K 1 Herren Allgem. Klasse.

Besonders gefreut hat uns und wurde auch mit entsprechendem Applaus belegt der Start von BODENDORFER jun. u. BODENDORFER sen. im C II Herren Allgem. Klasse, die einen beachtlichen 3. Platz erreichen konnten.

Den Abschluß der Veranstaltung bildete die vor dem Bootshaus stattgefundene Siegerehrung und Preisverteilung. Für die Vereinsmeister gab es Pokale, doch auch

die Zweit- und Drittplacierten gingen infolge der zahlreichen von den Höfleinern und den Freunden des Vereines zur Verfügung gestellten Ehrenpreise nicht leer aus.

Auch die Aufforderung, gerichtet insbesondere an jene Schüler und Jugendlichen, die noch nie in einem Boot gesessen sind, das Paddeln gleich an Ort und Stelle zu probieren, hatte Erfolg und haben einige mit viel Eifer ihre ersten Versuche unternommen.

## ERGEBNISLISTE

der Vereinsmeisterschaften des TVN Höflein an der Donau im Kajak und Canadier vom 19. und 20. September 1970

### A./SLALOM:

#### Rennen 1: K 1 männl. Jugend B

1. Sünder Wilfried TVN Höflein 123,4; 2. Bohacek Helmut TVN Höflein 132,3; 3. Bauer Karl UKK Wien 146,0; 4. Müller Hans TVN Höflein 159,6; 5. Teufl Johann TVN Höflein 164,8.

#### Rennen 2: C II Herren Allgem. Klasse

1. Kretzer - Kretzer UKK Wien 139,1; 2. Tutschka - Haberzettl UKK Wien 144,0; 3. Prachner - Szöke TVN Höflein 145,3; 4. Göttinger - Jarosch 150,2; 5. Neudecker - Spreitzer UKK Wien 179,7.

#### Rennen 3: K 1 männl. Jugend A

1. Zingrosch Hannes TVN Höflein 122,5; 2. Kutmon Karl TVN Höflein 204,8; 3. Hoyda Gustav TVN Höflein 249,8.

#### Rennen 4: K 1 Schüler 10 — 14 Jahre

1. Zingrosch Martin TVN Höflein 188,0; 2. Beneschek Helmut TVN Höflein 281,9.

#### Rennen 5: C I — Herren Allgem. Klasse

1. Tutschka Herbert UKK Wien 124,0; 2. Kretzer Peter UKK Wien 129,2; 3. Prachner Karl TVN Höflein 133,6; 4. Bodendorfer Roland UKK Wien 134,8; 5. Jarosch Harry TVN Höflein 173,2.

#### Rennen 6: C II Jugend

1. Zingrosch - Kralinger TVN Höflein 172,2; 2. Teufl - Müller TVN Höflein 214,5; 3. Bohacek - Sünder TVN Höflein 225,0.

#### Rennen 7: K 1 Herren Anfänger

1. Zingrosch Rudolf TVN Höflein 156,5; 2. Lutz Joseph TVN Höflein 186,4; 3. Szöke Franz TVN Höflein 378,6.

#### Rennen 8: K 1 Herren Allgem. Klasse

1. Hausmann Manfred UKK Wien 96,7; 2. Kretzer Peter UKK Wien 108,0; 3. Reiter Robert UKK Wien 119,0; 4. Tutschka Herbert UKK Wien 120,5; 5. Neudecker Michael UKK Wien 124,0.

#### Rennen 9: C I Jugend

1. Kralinger Peter TVN Höflein 166,9; 2. Teufl Johann TVN Höflein 168,1; 3. Bohacek Helmut TVN Höflein 201,8; 4. Zingrosch Hannes TVN Höflein 205,6; 5. Sünder Wilfried TVN Höflein 224,0.

### B./REGATTA:

#### Rennen 1: K 1 männliche Jugend B

1. Bauer Karl UKK Wien 3,16,5; 2. Sünder Wilfried TV NHöflein 3-22-9; 3. Bohacek Helmut TVN

Höflein 3,29,0; 4. Müller Hans TVN Höflein 4,15,0; 5. Teufl Johann TVN Höflein 7,16,5.

#### Rennen 2: C II Herren Allgem. Klasse

1. Prachner - Szöke TVN Höflein 3,58,0; 2. Neudecker - Spreitzer UKK Wien 5-08-4; 3. Bodendorfer - Bodendorfer UKK Wien 5,21,0; 4. Göttinger - Kautzky TVN Höflein 5,53,0; 5. Zingrosch Rud. - Lutz TVN Höflein 8,06,3.

#### Rennen 3: K 1 männl. Jugend A

1. Zingrosch Hannes TVN Höflein 3,38,0; 2. Kutmon Karl TVN Höflein 4,29,0; 3. Hoyda Gustav TVN Höflein 4,29,8.

#### Rennen 4: K 1 Schüler 10—14 Jahre

1. Zingrosch Martin TVN Höflein 0,46,8; 2. Zeller Gottfried TVN Höflein 0,48,8; 3. Beneschek Helmut TVN Höflein 0,49,2.

#### Rennen 5: C I Herren Allgem. Klasse

1. Bodendorfer Roland UKK Wien 5,02,0; 2. Prachner Karl TVN Höflein 5,28,3; 3. Spreitzer Werner UKK Wien 6,15,9; 4. Kretzer Peter UKK Wien 6,04,0; 5. Szöke Franz TVN Höflein 7,00,4.

#### Rennen 6: C 2 Jugend

1. Zingrosch Hannes - Kralinger TVN Höflein 4,22,8; 2. Bohacek - Sünder TVN Höflein 5,03,0; 3. Teufl - Müller TVN Höflein 5,20,9.

#### Rennen 7: K 1 Herren Anfänger

1. Szöke Franz TVN Höflein 4,44,1; 2. Lutz Joseph TVN Höflein 4,47,8; 3. Zingrosch Rudolf TVN Höflein 5,27,5.

#### Rennen 8: K 1 Herren Allgem. Klasse

1. Seibold Gerhard SWW Wien 2,39,3; 2. Zechmeister WPK Wien 2,55,0; 3. Kautzky Norbert TVN Höflein 3,18,1; 4. Kowarik WPK Wien 3,23,8; 5. Neudecker Michael UKK Wien 3,24,0.

#### Rennen 9: C I Jugend

1. Sünder Wilfried TVN Höflein 5,34,0; 2. Kralinger Peter TVN Höflein 6,20,0; 3. Zingrosch Hannes TVN Höflein 7,14,0; 4. Teufl Johann TVN Höflein 7,21,0; 5. Bohacek Helmut TVN Höflein 9,04,9.

## FASZL POLYESTER-BOOTE

**Slalom:** (SL) S 2.300.-

**Regatta:** (Phantom) S 2.600.-, (C 1) S 2.600.-,

(C 2) S 2.800.-

**Wanderboot:** (Vagabund) S 2.400.-, (Indianer Kanu) S 2.680.-

**Autoschalensitze:** S 240.-

**Friedrich Faszl, 8042 Graz — St. Peter Dammweg 18 — Telefon 03 122 / 41 73 05**

#### Rennen 10: C 2 - Mix Allgem. Klasse

1. Kretzer - Kretzer UKK Wien 4,30,6; 2. Kummer - Zingrosch TVN Höflein 5,01,8; 3. Kosch - Prachner TVN Höflein 5,21,6; 4. Prachner Elisabeth - Szöke TVN Höflein 5,45,8; 5. Kudernatsch - Lutz TVN Höflein 8,03,0.

#### Rennen 11: K 1 Schüler 6—10 Jahre

1. Prachner Wolfgang TVN Höflein 1,01,6; 2. Zeller Gernot TVN Höflein 1,05,2.

#### Rennen 12: C 2 Mix Jugend

1. Prachner Brigitte - Sünder TVN Höflein 5,14,8; 2. Bohacek Edith - Zingrosch Hannes TVN Höflein 5,20,2; 3. Hoffellner - Gralinger TVN Höflein 5,42,0.



# ÖAV Tulln warb für Oesterreichs Paddelsport

## Slalom- und Donauregatta ein voller Erfolg

Der Österreichische Paddelsportverband veranstaltete am vergangenen Wochenende in Tulln einen Donau-Slalom und -Regatta. Die Wassersportveranstaltung stand unter dem Ehrenschild von Bürgermeister Dir. Pircher und wurde von der ÖAV-Sektion Tulln durchgeführt. Sowohl in sportlicher, als auch in organisatorischer Hinsicht stellte der ÖAV Tulln neuerlich unter Beweis, daß er auf diesem Gebiet allen Teilnehmern und dem Publikum — das diesmal recht zahlreich erschienen war und mit großem Interesse die Geschehnisse verfolgte — ein ausgezeichnetes Sportprogramm zu bieten vermag. Der Donau-Slalom und die Regatta, welche alljährlich anlässlich der Tullner Blumen- und Gartenbaumesse zur Austragung gelangt, war auch heuer ein voller Erfolg beschieden. Österreichs Paddelsportelite ließ sich dieses Ereignis in Tulln nicht entgehen und trat mit vielen anderen Teilnehmern aus nah und fern in den Wettstreit um die «Goldene Rose», sowie dem Wanderpokal des ÖAV Tulln. Die heimische Paddelgruppe, insbesondere die Jugend-Staatsmeistermannschaft im Slalom und Regatta, trat hierbei besonders stark in Erscheinung und wurde ihrem guten Ruf gerecht: Zweifacher Sieg im Mannschaftslauf Slalom und Regatta! Auch in den Einzelläufen erzielten die Tullner recht gute Ergebnisse.

Der Slalombewerb wurde am Samstag ausgetragen. 72 Einzelstarter und 15 Mannschaften mit je 3 Booten nahmen daran teil: Das schöne Wetter hielt auch am Sonntag an, als sich 68 Einzelstarter und 14 Mannschaften (je 3 Boote) zum Regatabewerb (Donauüberquerung) einfanden. Im Anschluß an diesen Bewerb erfolgte im Gasthausgarten J. Pfannhauser (Albrechtsgasse) die Siegerehrung und Überreichung der Preise, die von Obmann Magr. Wilhelm Lunacek und Bürgermeister Pircher an die Gewinner übermittle wurden. Der ÖAV-Obmann der Sektion Tulln richtete an alle Beteiligten Worte des Dankes für ihre mustergültige sport-

liche Einstellung bei dieser Veranstaltung und hob würdigend den großen Einsatz der Mitarbeiter des ÖAV Tulln hervor, die an dem guten Gelingen beitrugen. Obmann Lunacek richtete auch Worte des Dankes an die Tullner Geschäftswelt, die zahlreiche Preise und Blumenarrangements spendeten. Bgm. Dir. Edwin Pircher lobte die rege sportliche Tätigkeit der Alpenvereinssektion Tulln, die im 25. Jahr ihres Bestandes unter Führung ihres Obmannes zu einer von ideellen Grundsätzen getragenen, großen und vielseitigen Sportvereinsfamilie anwuchs. Gerade die Leistungen und die in letzter Zeit errungenen Erfolge der Jugend-Paddler — nicht zuletzt ein Verdienst von Paddelwart Sepp Brezina — beweisen, daß die Jugend im Zeitalter des materiellen Wohlstandes doch noch ihre Ideale bewahrt hat. Abschließend wünschte Tullns Stadtoberhaupt allen Teilnehmern weiter viel Erfolg für die Zukunft. ÖAV-Paddelwart Sepp Brezina erhielt von seiner Paddelgruppe ein Geschenk in Form eines großen Bildes, das ihn während seiner aktiven Zeit als Wildwasserfahrer zeigt.

### Die Placierungen der Tullner

**Bootslalom:** (Streckenl. 250 m, 26 Tore):

**Schüler:** 1. Eduard Wolffhardt, 5. Andreas Wolffhardt, 11. Maracek Peter.

**Jugend A:** 2. Manfred Brezina (0,2 sec. Abstand auf den Sieger), 7. Erich Einzinger, 8. Zeithammer Otto, 11. Schraik Walter, 13. Weisel Josef.

**Jugend B:** 2. Haas Peter (1,0 sec. hinter dem 1.), 3. Neumayer Norbert, 5. Riedl Alois.

**Junioren:** 9. Kübl Peter.

**Damen allg. Klasse:** 3. Haas Elisabeth.

### Slalom-Mannschaftslauf (Jugend)

1. ÖAV Tulln I - Staatsmeister Riedl - Haas - Neumayer (mit Tagesbestzeit von 286,3 sec.), 2. AV Tulln II - Haas Elisabeth - Wolff-

hardt Eduard - Brezina Manfred, 6. ÖAV Tulln III - Schraik - Einzinger - Zeithammer. **Donau-Regatta 2 x Überquerung - 1100 m)**  
**Jugend A (Einzellauf):** 3. Brezina M., 5. Zeithammer O., 7. Einzinger E.  
**Jugend B:** 1. Alois Riedl (wäre in der Meisterklasse auf Platz 3 gekommen!), 2. Neumayer Norbert, 3. Haas Peter.  
**Junioren:** 10. Kübl Peter.  
**Damen Allg. Klasse:** 2. Elisabeth Haas.

### Regatta-Mannschaftslauf (Jugend)

ÖAV Tulln I - Staatsmeister Riedl - Neumayer - Haas, siegte mit Tagesbestzeit von 5,11.8 Minuten. Die Sieger der Meisterklasse, ATSV Steyr (Schlecht - Grabner - Glaser) benötigten 5,26.5 Min. 2. ÖAV Tulln II (Haas Elisabeth - Brezina M. - Einzinger).

**Altersklasse II:** 1. Bruno Skorepa (5,33.6). Einzellauf.

Unterstütze auch Du den

*Rudolf-  
Grundner-  
Fonds*

eine Hilfe für alle,  
eine Hilfe für Dich.

Kto.-Nr. 033-06038

Einzahlungen bei der

Ersten Österr. Spar-Casse, Wien,

### Die Sieger im Einzel-Kombinationslauf Slalom und Regatta

**Damen:** 1. Preis, die Goldene Rose, für Elisabeth Dopsch (TVN Abtenau).

2. Preis, die Silberne Rose, für Elisabeth Haas (ÖAV Tulln).

3. Preis, die Bronzene Rose, für Margit Kretzer (UKK Wien).

**Herren:** Goldene Rose - Hans Schlecht (ATSV Steyr), Silberne Rose - Herbert Rirsch (Hainburg), Bronzene Rose - Günther Tremba (Forelle Steyr).

**Sieger im Mannschaftskombinationslauf u. Gewinner des Wanderpokales der Sparkasse Tulln**

ATSV Steyr (Schlecht - Grabner - Glaser).

### ÖAV Tulln-Vereinsmeisterschaft 1970

**Damen:** 1. Elisabeth Haas.

**Herren:** 1. Neumayer, 2. Haas Peter, 3. Riedl.



# Europäische Jugendkanubewerbe Internationale Jugendwildwasser- veranstaltungen im Slalom

in Kolbnitz/Kärnten vom 29. — 30. August 1970

Unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes von Kärnten, Hans Sima, dem sich ein prominentes Ehrenpräsidium anschloß, veranstaltete der Kajakverein Klagenfurt am 29. und 30. August 1970 auf der Möll in Kolbnitz einen internationalen ASVO-Jugendvergleichskampf unter der Patronanz des Öst. Paddelsportverbandes, wobei sich die Wettkämpfe am Samstag, den 29. 8. als Intern. ASVO Jugendvergleichskampf abwickelte, während der Sonntag, 30. 8. als Allg. Wettkampf im Kajakslalom im Rahmen des ÖPV anschloß. Zur Veranstaltung lagen zahlreiche Nennungen des In- und Auslandes vor, wobei sich Jugoslawien und Polen mit einer stärkeren Mannschaftsbeteiligung in Kolbnitz einfand. Ein Teil der Auslandszusagen, so aus Großbritannien, DDR usw. gingen

Für die reibungslose Abwicklung (Beurteilung aller Anwesenden) kann man dem KVK mit seinem Obmann Amtr. Wolauscheg aufrichtigst. die Anerkennung aller Beteiligten aussprechen, welche im Dienste des Österreichischen Paddelsportverbandes geleistet wurde. In der Wertung mit rund 40 Teilnehmern sah Österreich ASVO Jugendvergleichskampf des 1. Tages mit 1.039,2 vor Polen mit 1.172,1 und Jugoslawien mit 1.470,6 Punkten erfolgreich. Am 2. Wettkampftag der Allgem. Klassen sah wieder die Österreicher unter insgesamt 60 Startern in Spitzenpositionen.

Unter den Klängen der Kolbnitzer Musikkapelle wurden die Sieger an beiden Tagen auf der Anlage der Österreichischen Drau-Kraftwerke geehrt. Zahlreiche Fest-

Europäische Jugendkanubewerbe  
Internationaler ASVO-Jugendvergleichs-  
kampf im Wildwasser-Slalom  
29. August 1970, Möll/Kolbnitz

## ERGEBNISLISTE

### Rennen 1: Männl. Jugend A (14—16 Jahre)

1. Fauster Peter A 169,1; 2. Lunder YU 282,4; 3. Baric Franz YU 288,2; 4. Zupanc YU 312,3; 5. Gnjidic Rado YU 313,9.

### Rennen 2: Männl. Jugend B (17—19 Jahre)

1. Sattler Norbert A 149,3; 2. Skok Dusan YU 163,4; 3. Weglarz Josef PL 177,7; 4. Cizman Tone YU 191,9; 5. Stanuch Jerzy PL 200,5.

### Canadier 2

1. Seruga - Fraczek PL 212,9; 2. Zachwieja - Adamczyk PL 235,2.

### Rennen 3: Mannschaft Jugend männl.

1. Peinhaupt, Sattler, Zeilner A 234,7; 2. Gawronski, Stanuch, Weglarz PL 373,5; 3. Rancinger, Baric, Gnjidic YU 580,3; 4. Bulat, Lunder, Macek YU 736,9; 5. Bohacek, Fauster, Sünder A 1440,9.

### Rennen 4: Mannschaft Allgem. Klasse

1. Peinhaupt, Sattler, Schlecht A 248,2; 2. Triler, Slapnik, Zupanc YU 399,5; 3. Matakovic, Celjak, Vuzdaric YU 445,1; 4. Wilhelmer, Dareb, Grübler A 704,2; 5. Baric, Kovacevic, Fitz YU 719,2.

### Rennen 5: Mannschaft C 1

1. Prelovsek, Kralj, Bernot YU 887,1; 2. Milikovic, Saraman, Brusa YU gekentert; 3. Mannschaft C 1 Tacen nicht gest.

### Rennen 5: Mannschaft C 2

1. Mannschaft Polen/Österreich 408,6; 2. Mannschaft Jugoslawien nicht gest.

## Droht unserer Kuchelauer Trainings- und Regattastrecke durch Invasion der Motorboote Gefahr?

Unterstützen Sie die Aktionen des ÖPV.

Österreichischer Paddelsportverband mit allen Freunden für Ruhe, Erholung und Sport

leider wegen Verhinderung zu den heuer etwas reichlich gewählten Terminkalender verloren.

Die sportliche Austragung auf mittelschwerem Wildwasser WW 3—4 der Möll, wobei die Slalomstrecke durch 26 flüssig gesteckte Torkombinationen führte, für dessen Streckenplan Helmar Steindl, der Staatsmeister des KVK Klagenfurt, verantwortlich zeichnete und dem Wettkämpfer alles abverlangte, wurde von zahlreichen Mitarbeitern unterstützt. Als Verantwortliche der Organisation zeichneten die unermüdlichen Rettungsschwimmer sowie das Rote Kreuz von Spittal/Drau. Für den Telefonbau das Bundesheer, Zeitnehmung Longines, ferner eine eigene Lautsprecherübertragung über die ganze Strecke, welche vom Rundfunksprecher Klagenfurt gesteuert wurde. Die Gesamtorganisation lag in den bewährten Händen des ASVO Landesfachwartes Dipl. Kfm. Wanderer mit seinem Mitarbeiterstab der Jugend aus dem KVK.

gäste, darunter Landeshauptmann Hans Sima, Vizepräsident des ASVO Kärnten H. Wagner, Bürgermeister von Kolbnitz Fritz Glanznig, der Vertreter für den erkrankten Präsidenten des ASVO Kärnten Bergr. Dipl. Ing. Heinisch Prof. Sliutz, für den Österr. Allgem. Sportverband Bundesfw. und Vizepräsident des ÖPV Emil Pickl hatten sich zur Siegerehrung eingefunden. Obm. Wolauscheg begrüßte die Sportler und Festgäste, während Vizepräsident Pickl den Dank an die Jugend und Veranstalter aussprach und der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß diese Veranstaltung keine Eintagsfliege sein möge und im Interesse der Erfassung unserer Jugend zum Sport eine stete Förderung finden möge. Landeshauptmann H. Sima sprach über die Völkerverbindung im Sport. Neben einer großen Anzahl von Ehrenpreisen an die Sieger wurde jedem Teilnehmer eine Souvenirmappe mit einer reichbebilderten Werbebeilage für Kärnten vom Allgem. Sportverband Österreichs überreicht.

### WERTUNG JUGENDVERGLEICHSKAMPF:

1. Österreich	1.039,2 Punkte
2. Polen	1.172,1 Punkte
3. Jugoslawien	1.470,6 Punkte

### Internationaler Wildwasser-Slalom zugleich

### Kärntner Meisterschaft im Wildwasser- Slalom

30. August 1970 Möll/Kolbnitz

## ERGEBNISLISTE

### Zeitnehmung: LONGINES

#### Rennen 1: Herren Allgem. Klasse

1. Sattler Norbert A 165,2; 2. Gawronski Wojciech PL 188,7; 3. Stanuch Jerzy PL 190,0; 4. Pock Manfred A 194,7; 5. Cizman Tone YU 196,9.

#### Rennen 2: Damen K 1

1. Sattler Bärbl A 275,1; 2. Bernot Breda YU 821,8; 3. Harnisch Edith A 1155,4. Dullnig Anneliese A nicht gestartet.

#### Rennen 3: Canadier 2

1. Steindl - Müllneritsch A 182,7; 2. Zitnik - Gerkmann YU 225,8; 3. Zachwieja - Adamczyk PL 226,4; 4. Malli - Svetek YU 242,7; 5. Seruga - Fraczek PL 333,7.

#### Rennen 4: Canadier 1

1. Prolovsek Damjan YU 215,8; 2. Bernot Gojmir YU 241,6; 3. Kralj Joze YU 262,9; 4. Hovevar Tone YU 280,5; 5. Milinkovic Branko YU 287,4.



# Neue Richtlinien für die Logbuchabgabe

Für die Verleihung der Wandersportabzeichen, Wildwasserleistungsabzeichen und Wanderfahrtenabzeichen werden jährlich ca. 200 Logbücher zur Überprüfung eingereicht. Um die Arbeit rascher abwickeln zu können, wird folgende Vereinfachung vorgenommen:

1. Die Wanderwarte der Vereine schließen die von den Mitgliedern eingereichten Logbücher selbständig ab und tragen die wichtigsten Daten in untenstehende Liste ein:

## FORMBLATT

OPV-Wandersport

Jährliche Wanderleistung

**Einsendeschluß: 15. Dezember**

Verein:

Bewerbsjahr: 19

Nr.	Name	Alter	gefahrte km					Punkte gesamt	Abzeichen			Anm.
			a	b	c	d	gesamt		WLA	WWLA	WFA	
1	Franz Müller	34	540	200	300	50	1090	1590	br	si	—	
2	Max Sperl	52	400	100	100	50	650	900	si	go	—	
3	Fritz Herber	19					450	450				
4	Johann Naderer	25					200	200				
<b>Summe</b>			940	300	400	100	2390	3140				

Diese Liste dient auch gleichzeitig zur Meldung der gefahrenen Kilometer im Bewerb um das Blaue Band. Für Mitglieder, die kein Logbuch ausgefüllt haben, brauchen nur die Spalte 'Name' und 'km gesamt' ausgefüllt werden.

2. Die Logbücher für das Wandersportabzeichen und Wildwasserleistungsabzeichen verbleiben im Verein. Die Vereinswanderwarte haften für die ordnungsgemäße Führung derselben und die richtige Eintragung in die Liste. Nur die Listen werden zusammen mit den Logbüchern für das Wanderfahrtenabzeichen an den Verband eingeschickt.
3. Für das Wanderfahrtenabzeichen ist jedem Antrag eine Liste nach folgendem Muster beizugeben:

Flußstrecke	Fluß	Strecke	gefahren am	Logbuch	Seite
1	Donau	Linz/Melk	2. 6. 1967	67	14
		Melk/Tulln	3. 6. 1967	67	15
		Tulln/Wien	24. 8. 1968	68	27
		Wien/Hainburg	10. 9. 1969	69	26
2	Donau				
usw.					

4. Der Verbandswanderwart überprüft die eingegangenen Listen, stellt den Anspruch auf Abzeichen fest und fertigt pro Verein eine Namensliste mit den im Bewerbsjahr verliehenen Abzeichen an, die er an den Verein zusammen mit den Logbüchern für das WFA abschickt.
5. Die Vereinswanderwarte tragen nun in die bei ihnen verbliebenen Logbücher auf Seite 6 die verliehenen Abzeichen ein. Durch diese Regelung wird der Punkt 8 der Logbuchordnung hinfällig.
6. Sobald die Abzeichen geprägt sind, was unter Umständen zwei Monate dauern kann, werden sie — wenn möglich — beim Anpaddeln verteilt, sonst an die Vereine gesandt. Hierbei bringen wir die seit 3 Jahren bestehende Regelung in Erinnerung, daß nur beim erstmaligen Erwerb eines Abzeichens dieses automatisch und kostenlos vom Verband gestellt wird.

Wir bitten alle Vereinswanderwarte, die Logbücher gewissenhaft zu überprüfen. Der Verbandswanderwart ist verpflichtet, jährlich eine Stichprobe von 10% der in den Vereinen verbleibenden Logbücher zur genauen Überprüfung anzufordern. Der Abgabetermin der Logbücher per 15. 12. gilt ebenfalls für die Liste.



## ERGEBNISLISTE

vom 13. Traisenslalom  
am 5. und 6. September 1970

### Altersklasse I

1. Kretzer Peter UKK Wien 188,0; 2. Tutschka Franz UKK Wien 188,8.

### Altersklasse II

1. Kahl Eduard UK Wien 197,0; 2. Gedl Anton TVN St. Pölten 205,2; 3. Kappelmüller Wilhelm TVN Ybbs 223,8; 4. Bachl Johann UKK Wien 244,2; 5. Vollhofer Hermann UKK Wien 310,0.

### Jugend A

1. Brezina Manfred ÖAV Tulln 189,4; 2. Krammer Stefan TVN Ybbs 215,2; 3. Strohmayer Helmut TVN Hainburg 209,6; 4. Lindorfer Rudolf TVN Ybbs 250,0; 5. Krammer Gerhard TVN Ybbs 207,4.

### Jugend B

1. Haas Peter ÖAV Tulln 162,3; 2. Neumayr Herbert ÖAV Tulln 183,2; 3. Azinger Fritz TVN St. Pölten 190,2; 4. Gspan Heinz TVN Hainburg 174,8; 5. Riedl Alois ÖAV Tulln 178,4.

### Schüler

1. Pichler Hans ATSV Steyr 214,0; 2. Wolffhardt Eduard ÖAV Tulln 228,0; 3. Schrey Günter Forelle Steyr 239,2; 4. Zahn Heimo Forelle Steyr 245,0; 5. Staudinger Roland ATSV Steyr 240,6.

### Weibl. Jugend

1. Haas Elisabeth ÖAV Tulln 228,4; 2. Standfest Charlotte TVN St. Pölten 242,4; 3. Helmreich Berta TVN St. Pölten 266,6.

### C 1 Jugend

1. Zingrosch Hannes TVN Höflein 274,6; 2. Göber Ernst TVN St. Pölten 303,0; 3. Sünder Wilfried TVN Höflein 310,0.

### C 1 Allgem. Klasse

1. Tutschka Franz UKK Wien 207,2; 2. Dietrich Alfred UKK Wien 237,6; 3. Kretzer Peter UKK Wien 239,0; 4. Ramelow Helmut TVN Wien 241,0; 5. Spreitzer Werner UKK Wien 261,4.

### C II Mix

1. Kretzer - Kretzer UKK Wien 228,8; 2. Dietrich - Dietrich UKK Wien 239,0; 3. Hammer - Standfest TVN St. Pölten 311,2.

### Jugend-Mannschaften

1. TVN Ybbs Krammer St. - Lindorfer - Krammer G. 260,4; 2. ÖAV Tulln 3 Haas P. - Riedl - Neumayr 225,8; 3. TVN St. Pölten 1 Azinger - Standfest - Göber 276,2; 4. ÖAV Tulln 2 Haas E. - Brezina - Wolffhardt Ed. 260,0; 5. TVN Höflein 2 Zingrosch - Bohacek - Sünder 296,4.

### Mannschaften Allgem. Klasse

1. TVN St. Pölten 1 Azinger - Tröstl - Göber 228,0; 2. UKK Wien 2 Kahl - Reiter - Dietrich A. 246,6; 3. UKK Wien 1 Kretzer P. Neudecker - Erber 237,0; 4. KC Braunau March - Bayr - Irrcher 266,4; 5. TVN Hainburg Martinsich - Gspan - Strohmayer 234,6.

## ERGEBNISLISTE

für Donauüberquerung und Mannschaftskriterium am 19. September 1970 in Ybbs.

### Jugend R 1

1. Groch Gerald ATSV Steyr 4,34,2; 2. Azinger Fritz TVN St. Pölten 4,36,0; 3. Riedl Alois ÖAV Tulln 4,50,0; 4. Göber Ernst TVN St. Pölten 4,58,0; 5. Pauc Karl ATSV Steyr 5,40,5.

### Jugend K 1

1. Krammer Gerhard TVN Ybbs 5,43,4; 2. Ritter Wolfgang TVN Ybbs 5,44,5; 3. Krichdorfer Heinz SW Wien 5,47,9; 4. Krammer Stefan TVN Ybbs 5,59,2.

### Allg. Klasse R 1

1. Schlecht Hans ATSV Steyr 3,20,4; 2. Rirsch Herbert TVN Hainburg 3,33,2; 3. Glaser Helmut ATSV Steyr 3,38,9; 4. Grabner Hans ATSV Steyr 3,46,0; 5. Lukas Kurt ATSV Steyr 3,58,1.

### Allg. Klasse K 1

1. Seibold Gerhard SW Wien 2,52,0; 2. Zechmeister Alfred WPK Wien 3,16,9; 3. Trippold Franz SW Wien 3,22,8; 4. Kovarik Franz WPK Wien 3,39,5; 5. Lechner Wolfgang SW Wien 3,47,6.

## Wie im Vorjahr Pfaff-Lindgruber:

LINZ (OPV-hs). Mit einem 2 Sekunden-Vorsprung aus dem schnelleren Endspurt entschieden die Vorjahrsieger Pfaff-Lindgruber die dem Gedenken an Dr. Ferdinand Mahrle gewidmete Donau-Regatta vor ihren Klubkameraden Philippi-Leubusch für sich. Die Zweitplatzierten machten ihnen den Sieg nicht leicht und lagen zeitweise in Führung. Mit nur 1 Sekunde Abstand liefen in der Allgemeinen Klasse Schnecke und Donau ein. Dieter Schlöglmann gewann in der Jugend-Tagesbestzeit das Rennen der A-Jugend klar, Franz Zeilner lieferte in der Klasse B den zweiten Forelle-Erfolg. 18 Boote mit 26 Aktiven aus vier deutschen und österreichischen Vereinen beteiligten sich an der traditionellen Linzer Herbstkonkurrenz.

**Kajak-Zweier, Senioren** (Ottensheim-Linz, 10 km): 1. Pfaff-Lindgruber 25:54,0; 2. Philippi-Heubusch (alle Forelle Steyr) 25:56,0; 3. Dr. Mahrle-Projer (Donau) 27:02,0; **Allgemeine Klasse:** 1. R. Star-mayr-Moisl (Schnecke) 27:23,0; 2. Wainke-Bachlmayr 27:24,0; 3. Weißböck-Wiesberger (alle Donau) 28:00,0; 4. Menhorn-Emling 29:08,0; 5. Bauer-Kenke (FC Bamberg) 29:50,0; **Kajak-Einer, Jugend A**

(Puchenau-Linz, 5 km): 1. Dieter Schlöglmann (Donau) 16:41,0; 2. Helmut Gasser (Schnecke) 17:01,0; 3. Alfred Stadlbauer (Donau) 18:56,0; 4. Heinz Kulmon (Schnecke) 18:57,0; 5. Fritz Jungwirth 19:39,0; 6. Fritz Mayr 20:15,0; 7. Rupert Kutschera alle Donau) 21:37,0; **Jugend B:** 1. Franz Zeilner (Forelle) 17:45,0; 2. Georg Neuhold (Schnecke) 18:01,0; 3. Walter Hauser (Forelle) 18:55,0.

## Erfahrungen aus der Überprüfung d. widmungsgemäßen Verwendung und Kontrolle der Totomittel ex 1968

Die Überprüfung der Endabrechnungen über die Totomittel ex 1968 hat neuerlich ergeben, daß bei einzelnen Sportverbänden Mängel hinsichtlich der ordnungsgemäßen Abrechnung im Sinne der «Richtlinien für die widmungsgemäße Verwendung und Kontrolle des Sporttoto-Reinertragnisses» aufgeschienen sind.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß

1. künftig nur Rechnungen mit Zahlungsdatum ab 1. Oktober des Vorjahres Verrechnungszeitraum z. B. 1. I. — 31. XII. 1970, Rechnungen mit Zahlungsdatum ab 1. Oktober 1969 werden anerkannt) toleriert werden können;
2. die Verbände anlässlich der Überprüfung künftig den Bericht schriftlich vorlegen sollen (Anzahl der Landesverbände, Vereine und Mitglieder sowie sportliche Erfolge);
3. Reisekosten nur im Ausmaß des Bahnfahrpreises II. Klasse D-Zug bezahlt werden können;
4. auf Sparsamkeit bei den Verwaltungskosten zu achten ist;
5. Zusatzverpflegungen nur bei geschlossenen Lehrgängen oder Wettkämpfen verrechnet werden können. Die Zusatzverpflegungen sind mit Rechnungen zu belegen, keinesfalls darf Bargeld den Sportlern hiefür ausbezahlt werden;
6. bei Rechnungen über Nächtigung mit Frühstück vom Tagessatz S 15.— abzuziehen sind;
7. gemäß den Richtlinien bei Verrechnung von Flugkosten oder Fahrtkosten, welche den Bahntarif II. Klasse D-Zug übersteigen, **unbedingt vor Antritt der Reise** ein Ansuchen um Genehmigung zur Verrechnung beim Sporttoto-Beirat einzubringen ist. Diesem Ansuchen ist die Gegenüberstellung der Kosten zwischen normalem Bahntarif und erhöhten Fahrt- bzw. Flugkosten beizuschließen;
8. die Bezahlung von Rechnungen so zeitgerecht erfolgen soll, daß Kassaskonti in Anspruch genommen werden können.

## Neue Modelle von

# GOLDBERGER

Slalom 2	S 2300,—
Slalom 2 S	S 2500,—
Regatta	S 2600,—
C 2 Slalom	S 2800,—
C 2 Regatta	S 2800,—

*Klaus Goldberger*

9811 LENDORF bei Spittal/Drau  
Tel. 04762/3274

### Junioren

1. March Peter KC Braunau 174,0; 2. Fröhlich Egbert ÖAV Edelweiß Wien 178,4; 3. Grabner Hans ATSV Steyr 164,6; 4. Glaser Helmut ATSV Steyr 181,6; 5. Reiter Robert UKK Wien 205,2.

### Damen

1. Kretzer Margit UKK Wien 231,8; 2. Aumayr Gerda KC Braunau 307,2.

### Meisterklasse

1. Schlecht Hans ATSV Steyr 145,6; 2. Tremba Günter Forelle Steyr 157,2; 3. Martinsich Richard TVN Hainburg 152,2; 4. Erber Walter UKK Wien 183,4; 5. Fröhlich Ewald ÖAV Edelweiß Wien 176,0.

### C II

1. Aumayr - Bayr KC Braunau 234,8; 2. Dietrich - Erber UKK Wien 224,8; 3. Neudecker - Kretzer UKK Wien 266,4; 4. Hammer - Göber TVN St. Pölten 261,4; 5. Teufel - Szöke TVN Höflein 321,0.



**P.b.b.**

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1090  
Absender: Österreichischer Paddelsport-Verband  
1090 Wien IX, Berggasse 16

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Paddelsport-Verband; Redaktion, Verwaltung und Inseratenannahme: 1090 Wien, Berggasse 16, Tel. (0222) 34 92 03; derzeit gilt Anzeigentarif 5 vom 15. 9. 1968

Für den Inhalt verantwortlich:  
Oberl. A. Noss  
1090 Wien, Berggasse 16

Druck: Buchdruckerei Gröpner OHG.,  
1070 Wien, Kirchengasse 34

„Österreichs Paddelsport“ erscheint neunmal im Jahr und wird kostenlos an alle Mitglieder des

Österr. Paddelsport-Verbandes, an Sportverbände im In- und Ausland und an verschiedene Dienststellen gesendet. Da die Zeitung nicht frei verkauft wird, kann für redaktionelle Beiträge kein Honorar bezahlt werden.

## Neue Richtlinien für die Schleusung von Sportbooten bei den Donaukraftwerken

1. In Aschach bleibt die generelle Schleusenzeit: 13 Uhr und 18 Uhr weiterhin in Kraft.
2. Bei Leerschleusungen werden Sportboote mitgenommen.
3. Schleusung mit der Großschiffahrt:  
Wenn im Schleusenraum hinten genügend Platz ist (Schiff mit max. 2 Anhängern) können Sportboote mitgeschleust werden. Voraussetzung: Die Sportboote bleiben hinter den Schiffen.

In Aschach sind bei den Warteländen Tele-

fone zum Schleusenbefehlsstand (gekennzeichnet durch blaue quadratische Tafel mit Telefon). Von dort aus kann man voraussichtliche Schleusenzeiten erfragen.

Bei der am 4. 5. 1970 stattgefundenen wasserrechtlichen Überprüfung des Donaukraftwerkes Aschach wurde im Einvernehmen mit dem Landesverband für Ruderer (Hans Eiler) beiliegende Stellungnahme abgegeben.

Nach den Stellungnahmen der Obersten Schiffsfahrtsbehörde und Äußerungen der Vertreter der DoKW dürfte dem Ansuchen

um Fertigstellung der Rampen nicht entgegenstehen. Dafür wird bei der Stiege ein schwimmendes Floß angebracht. Dem Ersuchen gemäß Punkt 5 der Stellungnahme wird, wie oben angeführt, entgegengehalten. Die Sportbootfahrer sollen jedoch darauf hingewiesen werden, sich unbedingt nach den Weisungen des Schleusenwärters zu richten (Lautsprecher) und sich nur hinter den Großschiffen aufhalten, niemals seitlich (Gefahr des Zerquetschens an der Schleusenwand bei seitlichem Abtreiben des Schiffes oder Schleppers).

## Terminkalender für Wandersport 1971

25. April 1971  
Anpaddeln

Mitte Mai  
Wanderfahrt Wien — Bratislava — Hrusov

2. Juli bis 6. September  
Intern. Donaufahrt TID (von Ingolstadt bis Silistra)  
In Österreich in der Zeit vom 18. Juli bis 21. Juli

25. Juli bis 31. Juli  
(Ausbildung der Lehr- und Tourenwarte)  
Internationale Wildwasserwoche in Obervellach

26. September  
Abpaddeln

### Sportkameraden! Sportkameradinnen! Senioren!

Unser Verband wird laufend, vor allem von Sportstudenten, über seine Tradition und Sporthistorik befragt, sodaß wir Sie alle bitten, nach Möglichkeit geeignete Unterlagen in Schrift und Bild unserem Archiv zur Verfügung zu stellen.  
Ihre Antwort erwartet

Die Redaktion des  
Österreichischen Paddelsportverbandes

### Achtung!

**Letzter Termin  
für Veranstaltungs-  
anmeldungen  
Slalom-Wildwasser  
31. 12. 1970**



9

# Österreichs Paddelsport 1970

Unsere Weltmeister 1970, Sekunden nach dem Sieg



Mit neuer Kraft ins Sportjahr 1971



# Die Redaktion entbietet frohe Festtage

## AUS DEM INHALT:

2. Intern. Kanu-Slalom in Llangollen	3
Hans Amesberger gestorben	3
Vereinsauswertung 1970	4
Terminkalender für das Jahr 1971	5
Neufassung der Wettkampfbestimmungen	6
Klubmeisterschaft 1970	9
Leistungsabzeichen der TID	10
XVI. TID 1971	11
5. Wiener Brückenkriterium	12



## Sportkameradinnen! Sportkameraden!

Wenn zum letzten Mal in diesem Jahr „Österreichs Paddelsport“ in Ihr Haus kommt, sind Ihre Gedanken schon bei den Festtagen und wahrscheinlich haben Sie noch gar nicht die Fragen gelöst: was wünscht sich ER, was wünscht sich SIE, was wünscht sich ES. ein ganzes Jahr mit allen seinen Erlebnissen wird dabei Ihr Berater sein.

Auch unser Verband mit seinen Vereinen, die Familie im österreichischen Paddelsport, ist gedanklich bei den Festtagen und es gibt Vergleiche zu einem SIE, ER und ES. Unsere drei Verbandsreferate Rennsport, Bootsslalom und Wildwasser als die beiden „Großen“ und das Wandersportreferat als der „Kleine“ zumindest in finanzieller Hinsicht.

Der Rennsport konnte seine Arbeit mit zwei Weltmeistern krönen, unsere Wildwasserfahrer sehen ihre Zukunft im Slalom als künftige olympische Disziplin und der Wandersport als Breitensport hat längst das Leistungsprinzip angestrebt, wie dies auch international in einer Rallye und mit der Abhaltung von Wildwasserwochen zum Ausdruck kam. Das kommende Sportjahr soll unsere Hoffnungen aus diesem Jahr in olympischer Sicht stabilisieren und dies wird in einer Weltmeisterschaft im Rennsport und einer Weltmeisterschaft im Slalom zu beweisen sein. Meine Freunde, diese Gedanken und Wünsche bewegen uns gerade deshalb am Weihnachtsabend unter dem Lichterbaum, weil wir aus ganzem Herzen Amateure unseres Sports noch sind und bleiben wollen.

Als Verbandspräsident danke ich allen Aktiven, Mitarbeitern und Freunden unseres Verbandes und wünsche Ihnen wie auch unseren Freunden im internationalen Kanusport

*Frohe Weihnacht,  
ein erfolgreiches Sportjahr 1971*

Österreichs Paddelsport  
Mitteilungsblatt des Österreichischen  
Paddelsport-Verbandes  
22. Jahrgang, Heft 9  
Dezember 1970

Präsident d. ÖPV und Vorsitzender d. TC.—ICF.  
Prim. Dr. Hans Ebner



## 2. Intern. Kanu-Slalom in Llangollen / 17. – 18. Oktober 1970

Wie im Vorjahr rüstete der OPV eine kleine Expedition zu der letzten internationalen Kanuveranstaltung des Jahres im fernen Wales aus. Gestartet wurde am Abend des 14. Oktober in Steyr und nach langer Fahrt über die deutschen und belgischen Autobahnen wurde über Ostende Calais erreicht. Die Fahrt ging nach der Überfahrt von Dover über London, Coventry, Birmingham nach Llangollen, das um Mitternacht erreicht wurde. Der Freitag blieb dem Training vorbehalten. Der River Dee führte wenig Wasser, war an den ruhigen Stellen seicht, bei den Gefällsbrüchen sehr felsig und erreichte dort maximal die Schwierigkeit IV. Samstag, den 17. Oktober erfolgte um 8.00 Uhr früh bei Kälte und Nebel der Start zum Wildwasserrennen. Unsere Vertretung konnte einen schönen Erfolg buchen. 1. und Tagesbestzeit bei K 1 Hans Schlecht, 3. Platz für Kurt Preßlmayr. Im C 2 1. Platz für Steindl-Müllneritsch. Leider konnten wir diese Erfolge bei den folgenden Slalommannschaftsbewerben nicht fortsetzen. Unser Team mit Preßlmayr, Schlecht, und Hausmann errang hinter 2 englischen Mannschaften, der DDR und Frankreich den 5. Platz. Eine große Enttäuschung wurde der am Sonntag, den 18. Oktober ausgetragene Slalom. Verwöhnt durch die letzten Erfolge, waren die Plätze 16 von Schlecht und 17. von Preßlmayr nicht gerade erfreulich. Hausmann wurde 22. Neudecker 35. bei ca. 85 Teilnehmern. Im C 2 errangen Steindl-Müllneritsch den 8. Platz.

Diese Ergebnisse kamen zwar nicht ganz unerwartet, da unser Trainingsprogramm bereits im September endete und diese Englandfahrt als Ausklang der Saison gedacht war.

Die Rückreise erfolgte über London mit 2-tägiger Stadtbesichtigung wieder nach Dover. Nach einer stürmischen Überfahrt über den Kanal (Windstärke 9) wurde wieder über die selbe Straße nach 12-stündiger Autofahrt der Ausgangspunkt der Fahrt, Steyr, erreicht.

Diese Fahrt zeigte uns einen ungeheuren Aufschwung des Wildwassersportes in England. Die British Canoe Union hat bereits einen Mitgliederstand, von dem wir nur träumen können und nimmt ständig zu. Die Rennen müssen dort bereits in mehreren Divisionen durchgeführt werden, um die Anzahl der Teilnehmer zu bewältigen. Auf alle Fälle wird England bereits im nächsten Jahr in unserer Sportart wesentlich stärker in Erscheinung treten und bald zu den führenden der Wildwassersporttreibenden Nationen aufschließen.

### Rennen 1: C 1 Herren

1. Graham Goldsmith GB 17,18; 2. Albert Woods GB 17,45; 3. Jim Sibley GB 17,49.

### Rennen 2: K 1 Damen

1. Pauline Squires GB 15,58; 2. Carol Gostling GB 16,36; 3. Audrey Keerie GB 16,39.

### Rennen 3: K 1 Herren

1. Hans Schlecht A 13,34; 2. Norman Jackson GB 13,44; 3. Kurt Preßlmayr A 13,53; 20. Michael Neudecker A 15,59.

### Rennen 4: C 2 Herren

1. Steindl-Müllneritsch A 16,05; 2. Williams/Allen GB 16,11; 3. Court/Goodwin GB 16,26.

### Rennen 5: C 2

1. DDR (Kretschmer-Trummer, Opelt-Franz, Amend-Hoffman) 386,3; 2. England A (Witter-Witter, Court-Goodwin, Williams-Allen) 430,2; 3. Frankreich (Olry/Olry, Duvivier-Duvivier, Pougier-Gagnard) 479,3; 4. International (Steindl-Müllneritsch, Scheffer-Steinschulte, Verhaar-Holdrinet) 513,6.

### Rennen 6: K 1 Herren

1. England A (Macleod, Calverley, Langford) 286,8; 2. England B (Mitchell, Swallow, Young) 302,7; 3. DDR (Bremer, Doring, Horn) 339,7; 5. Österreich (Preßlmayr, Schlecht, Haussmann) 342,3; 11. International (Evans, Neudecker, Koechlin) 451,5.

### Rennen 7: K 1 Frauen

1. England (Keerie, Squires, Goodman) 423,9; 2. DDR (Stampe, Taudte, Bahmann) 429,1; 3. International (Gostling, Stipdonk, Roland) 807,4.

### Rennen 8: C 1 Herren

1. DDR (Förster, Kohler, Kempa) 359,9; 2. England A (Goldsmith, Sibley, Wilde) 452,7; 3. England B (Dinsdale, Albert, Osborne) 474,5.

### Rennen 9: K 1 Damen

1. Veronika Stampe DDR 308,1; 2. Angelika Bahmann DDR 316,1; 3. Heather Goodman England 326,8.

### Rennen 10: C 1 Herren

1. Wolfgang Peters BRD 301,6; 2. Jochen Förster DDR 304,7; 3. Knuth Kempa DDR 315,2.

### Rennen 11: K 1 Herren

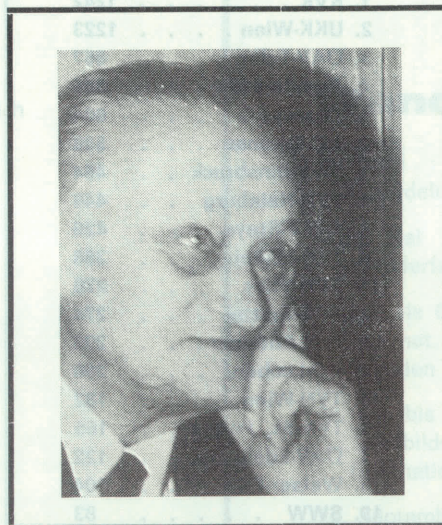
1. Christian Doring DDR 258,2; 2. Jürgen Bremer 260,1; 3. David Mitchell GB 262,1; 16. Hans Schlecht A 284,0; 17. Kurt Preßlmayr A 293,0; 22. Manfred Haussmann A 298,6.

### Rennen 12: C 2

1. Hoffman-Amend DDR 297,5; 2. Opelt-Franz DDR 302,4; 3. Kretschmer-Trummer DDR 303,4; 8. Steindl-Müllneritsch A 331,8.

## Hans Amesberger gestorben

LINZ (OPV-hs). Der Kajakruderverein Schnecke trauert um Hans Amesberger, der am 29. Oktober nach längerer Krankheit im 79. Lebensjahr gestorben ist. Mit Amesberger, der schon 1913 zur Schnecke kam, verlor Österreichs ältester Kajakklub sein letztes Gründungsmitglied und zugleich auch sein ältestes. Der Verstorbene war im Verein 48 Jahre als Funktionär tätig, arbeitete viele Jahre in der Union mit und erhielt 1967 vom Bundespräsidenten die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich — eine verdiente Anerkennung und Würdigung selbstloser Arbeit für den Sport, die auch in der Verleihung der Silbernen Union-Ehrendadel, der Goldenen Ehrendadel des KRV Schnecke und in der Ehrenmitgliedschaft des Vereines ihren Niederschlag fand. »Ames« arbeitete bis wenige Tage vor seinem Tod für »seine Schnecke«;



es wird nicht leicht sein, den Verlust Hans Amesbergers zu verschmerzen und die Lücke, die er hinterläßt, zu schließen.

## Heimathafen für LFC/ÖAV

LINZ (OPV-hs). »Wir haben ein Aufbauprogramm von Jahren vor uns«, blickt Helmut Grogger — Obmann des Linzer Faltbootklubs/ÖAV — optimistisch in die Siebzigerjahre, «im Linzer Winterhafen bekamen wir den Bunker 6, den wir noch heuer beziehbar machen und mit Unterstützung von Magistrat und Landesregierung in den nächsten 3 bis 4 Jahren zum Bootshaus ausbauen werden». Viel Arbeit für den kleinen Verein, der damit nach vielen »Wanderjahren« zum erstenmal einen richtigen Heimathafen findet! Die 18 Mitglieder und Gäste paddelten 1970 insgesamt 6000 km vorwiegend auf Wildflüssen. Der Vereinswimpel flatterte auf 15 Wildflüssen in Österreich, Bayern, Italien, Jugoslawien und der CSSR. Ehrenobmann Oberregierungsrat Gottfried Öttl wurde für seine Teilnahme an der 15. TID — die er von Ingolstadt bis Silistra (2080 Kilometer!) mitmachte — mit dem Goldenen TID-Abzeichen geehrt.



Wenn  
alle  
Stricke  
reißen..



**WIENER  
STÄDTISCHE  
VERSICHERUNG**

Jederzeit Sicherheit

Unterstütze auch Du den

*Rudolf-  
Grundner-  
Fonds*

eine Hilfe für alle,  
eine Hilfe für Dich.

Kto.-Nr. 033-06038

Einzahlungen bei der  
Ersten Österr. Spar-Casse, Wien,

**VEREINSAUSWERTUNG 1970**

für Slalom und Wildwasser

Verein	Punkte:
1. KVK . . . . .	1242
2. UKK-Wien . . . . .	1223
3. ÖAV-Tulln . . . . .	867
4. Forelle-Steyr . . . . .	806
5. Grazer-FC . . . . .	604
6. KC-Braunau . . . . .	530
7. TWV-Innsbruck . . . . .	464
8. TVN-Hainburg . . . . .	446
9. ATSV-Steyr . . . . .	426
10. TVN-Höflein . . . . .	388
11. TVN-Ybbs . . . . .	279
12. SGS-Spittal . . . . .	274
13. TVN-Abtenau . . . . .	202
14. KC-Leoben . . . . .	200
15. TVN-Wien . . . . .	182
16. TVN-St. Pölten . . . . .	165
17. ÖAV-Edelweiß . . . . .	122
18. Welser-FC . . . . .	104
19. SWW . . . . .	83
20. KC-Schladming . . . . .	51
21. Austria Hainburg . . . . .	25
22. WPK . . . . .	5

**Schnecke: Wieder Rodinger**

LINZ (ÖPV-hs). Schnecke-Sportwart Richard Starmayr und seine Mitarbeiter präsentierten die Kilometerabrechnung für das Sportjahr 1970: 59 Herren, 10 Damen und 12 Gäste paddelten insgesamt 33.643 Kilometer, wovon die Herren mit 28.999 den Löwenanteil lieferten. Heinz Rodinger holte sich wieder einmal den Spitzenplatz bei den Herren mit 3928 km vor Harald Marktler (3575), Helmut Gasser (2569), Peter Gutekunst (2035) und Franz Zöschg (1958). Die weiteren Plätze belegten Georg Neuhold (1764), Manfred Kerbe (1568), Heinz Kulmon (1529), Manfred Starmayr (1000) und Gustav Deschy (775). Bei den Damen führt Beatrix Keferböck (450) vor ihrer Mutter Elke (318), Edith Schoissengeyer (188), Annemarie Vogl (82) und Gerlinde Starmayr (62).

Der Schnitt: 415 km pro Paddler. Kapitäne und Schiffe des ältesten österreichischen Kajakvereines waren im Sportjahr 1970 auf genau einem Dutzend Flüssen und auf 9 Seen in Österreich, Deutschland, Dänemark und Spanien unterwegs.



# Terminkalender für das Jahr 1971

## Slalom

- 22. — 23. Mai  
ERFT BRD
- 22. — 23. Mai  
Oberösterreichische Landesmeisterschaft und Staatsmeisterschaft  
Regatta, Kniewas
- 29. — 30. Mai  
Rißbach WW, BRD
- 5. — 6. Juni  
Traunfall-Slalom, Österreich
- 17. — 23. Juni  
Weltmeisterschaften, Meran, Italien
- 17. — 18. April  
Ski-Bootkombination Rax-Schwarza
- 24. — 25. April  
WW-ilz, BRD
- 1. — 2. Mai  
Monschau, DDR
- 1. — 2. Mai  
Zwickau, DDR
- 8. — 9. Mai  
Wiener Landesmeisterschaften SL u. R, Wildalpen
- 15. — 16. Mai  
MUOTA, Schweiz
- 30. Juni  
Tacen, Jugoslawien
- 3. — 4. Juli  
VIR, CSSR
- 9. — 11. Juli  
Lieser, Österreich
- 24. — 25. Juli  
Bourg St. Maurice, Frankreich
- 7. — 8. August  
Staatsmeisterschaften SL Lofer, Österreich
- 14. — 15. August  
Thale-Slalom, DDR
- 14. — 15. August  
Landeck, Österreich
- 21. — 22. August  
Lipn, CSSR
- 28. — 29. August  
Augsburg SL, BRD
- 4. — 5. September  
Augsburg SL, BRD  
Szcawnicza, Polen
- 16. — 17. Oktober  
Llangollen, England

## Rennsport

### Osterreichische Termine:

- 5. — 6. Juni  
Wiener- u. Niederösterreichische Landesmeisterschaften  
Kuchelauer Hafen
- 5. — 6. Juni  
Oberösterreichische Landesmeisterschaften in Rubring
- 12. Juni  
Alpentrophäe in Rubring
- 16. Juni 1971  
Verseinsjubiläums  
Korneuburger Stromregatta anl. d. 50-jährigen
- 25. — 26. Juli  
Österreichische Meisterschaften
- 28. — 29. August  
TVN-Bundesmeisterschaften

### Internationale Termine:

- 19. — 20. Juni  
Bochum, BRD
- 17. — 18. Juli  
Brandenburg, DDR
- 31. Juli bis 1. August  
Holstebro, Dänemark
- 27. — 29. August  
Weltmeisterschaften in Jajce

## Wandersport

- 25. April  
Anpaddeln
- Mitte Mai  
Wanderfahrt Wien — Bratislava — Hrusov
- 2. Juli bis 6. September  
Internat. Donaufahrt TID (von Ingolstadt bis Silistra)  
In Wien in der Zeit vom 18. Juli bis 21. Juli
- 25. Juli bis 31. Juli  
(Ausbildung der Lehr- und Tourenwarte)  
Internationale Wildwasserwoche in Obervellach
- 26. September  
Abpaddeln



# Ab 1. 1. 1971 gilt die Neufassung der internationalen Wettkampfbestimmungen für den Kanuslalom

Die in dieser Zeitung abgedruckten Seiten sind in den ÖPV-Wettkampfbestimmungen auszutauschen. Auf folgenden Seiten ist der Text zu ändern:

Seite 7:

Unter **6. Bootsklassen und Maße** ist beim C 1 die Mindestbreite auf 0.70 zu ändern. Unter 5. wird im Text beim letzten Absatz «internationalen» gestrichen. Der neue

Text lautet: Werden Jugendliche durch den ÖPV in der Seniorenklasse eingesetzt...

Seite 27:

Der Absatz **3. Freitor** ist zu streichen. Seite 36: Unter **Durchfahrt mit Strafpunkten** ist bei den Ziffern die 10 und bei den Strafpunkten die 100 zu streichen.

## Was brauchen Sie?

Kleidersäcke, Spitzbeutel, Scheuerstreifen, Gummilacke, Bootspflegemittel, Bootswagen, Paddlerjacken, Paddel, Ruder, Segel und leichte Faltboote in alter Güte.

Leichteste 2-Mann Apsizelte Gew. 2450 g, Schlafsäcke ab S 298.—, feinste Daunensäcke, Gaskocher, Biwaksäcke, Daunensack und Dralon, Hosen und Jacken und noch vieles finden Sie bei

## Rudolf FÜRST

nur 1030 Wien 3, Baumgasse 52

Telefon 72 31 32

Beilage

Seite C

### Schülerrennen.

Bei genügender Teilnahme können auch Schülerrennen für Jugendliche unter 14 Jahren durchgeführt werden, doch sind folgende Punkte zu beachten:

- a) Startberechtigt in der Schülerklasse sind Wettkämpfer nach vollendetem 12. Lebensjahr bis zum Übertritt in die Jugendklasse A. (Nach vollendetem 14. Lebensjahr.)
- b) Schülerrennen können im Slalom- und im Wildwasserrennsport durchgeführt werden, doch darf auf keinem Teil der Strecke der Schwierigkeitsgrad WW 2 überschritten werden. Bei der Streckenwahl ist das Können und die Kondition der Jugendlichen besonders zu berücksichtigen.
- c) Wildwasserrennen für Schüler dürfen nur über eine maximale Distanz von 3 km führen.



Unterscheiden der Torstäbe sowie mehrmalige Anfahrt ohne Berührung werden nicht bestraft, solange der Körper des Wettkämpfers die Linie zwischen den beiden Torstäben nicht durchfahren hat.

Wenn beim Unterschneiden eines Torstabes das Boot so angehoben wird, daß der Torstab vor dem Wettkämpfer auf das Deck des Bootes auftritt und sofort nach innen gedrückt wird, ist es eine Außenberührung.

Wird beim Unterschneiden eines Torstabes das Boot jedoch so angehoben, daß der Torstab sofort nach außen gedrückt wird, so daß sich das Boot als Folge davon farbgerecht zwischen den Torstäben befindet, so ist es eine Innenberührung.

Trifft bei der Anfahrt zu einem Tor auf den Bug (bzw. bei R-Toren das Heck) des Bootes, so gilt folgende Regel:

a) Wenn der Torstab herunterschwingt und so am Boot entlanggleitet, daß sich das Boot farbgerecht zwischen den Torstäben befindet, ist es eine Innenberührung und im gegenteiligen Fall eine Außenberührung.

b) Als Innenberührung gilt auch der Zweifelsfall, daß bei aufschwingenden Torstäben ein Stab über den Kopf des Wettkämpfers hinwegschwingt.

### Verfehlte Tore

Wenn ein Tor außerhalb seiner Numerierung mit 0—10—20—50 Strafpunkten befahren wird, so ist folgendermaßen zu werten:

## 27. Befahrung der Tore und Bewertung:

### A. Befahrung:

Folgende Bedingungen müssen bei der fehlerfreien Befahrung eines Tores erfüllt werden:

1. Ein Torstab darf nicht von außen berührt werden.
2. Das Tor muß in der durch die Farben vorgeschriebenen Richtung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des Buchstaben „R“ befahren werden.
3. Der Körper des Wettkämpfers (im C 2 die beiden Körper) muß zwischen den Torstäben durchfahren.
4. Der Wettkämpfer darf einen Torstab nicht absichtlich wegstoßen, um das Tor innen durchfahren zu können.
5. Die Boote einer Mannschaft müssen das Mannschaftstor „T“ innerhalb 15 Sekunden durchfahren.
6. Eine fehlerfreie Durchfahrt durch ein Tor liegt vor, wenn Boot und Körper die Linie zwischen den beiden Torstäben (die Torlinie) in der vorgeschriebenen Fahrtrichtung überfahren haben. Boot, Körper und Paddel dürfen keinen Torstab berühren.

Die Befahrung eines Tores ist beendet, wenn Boot und Körper die Linie zwischen den 2 Torstäben in der Fahrtrichtung verlassen haben.



**B. Bewertung:**

Es werden folgende Strafpunkte gegeben:

0 Strfp.: Fehlerfreie Befahrung eines Tores ohne Berührung.

10 Strfp.: Berührung einer Torstange von innen.

20 Strfp.: Berührung beider Torstangen von innen.

20 Strfp.: Berührung eines Tores von außen mit darauffolgender Befahrung entsprechend Artikel A 1 — 6.

50 Strfp.: Berührung eines Tores von außen ohne darauffolgende Befahrung entsprechend Artikel A 1 — 6.

50 Strfp.: Absichtliches Wegstoßen eines Torstabes, um das Tor innen durchfahren zu können.

50 Strfp.: Überschreitung der Befahrungszeit von 15 Sekunden beim Mannschaftstor.

50 Strfp.: Eskimorolle im Tor, ganz gleich, ob sich der Körper vor oder hinter den Torstüben befindet.

50 Strfp.: Nicht farbgerichte Befahrung des Tores entsprechend Artikel A 2.

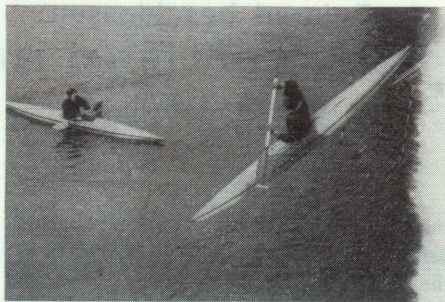
50 Strfp.: Verfehtes Tor. Das Boot fährt außen vorbei, ohne das Tor zu berühren. Ein nicht berührtes Tor wird nur dann als endgültig verfehlt angesehen, wenn das Boot weiterfährt oder das folgende Tor in der Reihenfolge der Nummerierung befahren beziehungsweise berührt hat.

a) Wird ein einziges Tor ausgelassen, so gibt es dafür 50 Strafpunkte. Die Bewertung des zu früh befahrenen Tores bleibt bestehen.

b) Werden mehrere Tore ausgelassen, so wird die Berührung des zu früh befahrenen Tores durch unmittelbar folgende Befahrung eines oder mehrerer der ausgelassenen Tore gelöscht. Für jedes ausgelassene Tor werden 50 Strafpunkte gegeben.



# Klubmeisterschaft des Union-Kanu-Klub 1970



## Fliegende Boote in Nußdorf

Am 26. 9. 1970 führte der UKK seine Klubmeisterschaften durch. Eingeladen waren befreundete Vereine von der TVN Höflein, TVN Wien und der GFC. Der Slalom wurde in den Nußdorfer Sporn ausgetragen. Der Start erfolgte als Besonderheit auf der Kaimauer mittels einer 2 m hohen 45 grädigen Rutsche, die restlichen 3 m zum Wasserspiegel wurden im freien Flug überwunden. Fast alle Teilnehmer wagten den Sprung, da das Tor Nr. 1 an der Kaimauer angebracht war. Slalomsieger wurde Manfred Hausmann, Regattasiieger auf der Strecke Korneuburger Rollfähre - Nußdorf Helmut Ramelow, der nur in dieser

Disziplin seine Stärke bewies. Den Klubmeistertitel errang Bertl Stefan, dieser wird nur in der Kombination vergeben. Klubmeisterin wurde Margit Kretzer.

### SLALOM:

1. Hausmann Manfred UKK 169,0; 2. Kretzer Peter UKK 184,8; 3. Stefan Bertl UKK 176,0; 4. Erber Walter UKK 177,7; 5. Neudecker Michael UKK 188,6.

### REGATTA:

Überfuhr Korneuburg — Nußdorf 8 km  
1. Ramelow Helmut TVN Wien 25,36,8; 2. Bertl Stefan UKK 25,39,4; 3. Zechmeister Walter WPK 25,44,3; 4. Erber Walter UKK 25,46,2; 5. Riedl Alois ÖAV Tulln 25,55,4.

## UKK-Klubmeisterschaft 1970 (Kombination)

1. Stefan Bertl	5	12. Reiter Robert	21
2. Erber Walter	7	13. Prachner Karl	23
3. Hausmann Manfred	9	14. Zingrosch Hannes	26
4. Neudecker Michael	11	15. Luh Heiner	29
5. Riedl Alois	13	16. Bohacek Helmut	31
6. Bernhard Helmut	15	17. Spreitzer Werner	34
7. Ramelow Helmut	16	18. Müller Johann	36
8. Bauer Karl	17	19. Spitz Hannelise	36
9. Kretzer Peter	17	20. Söke Hannes	40
10. Tutschka Franz	19	21. Kretzer Margit	42
11. Waldbrunner Peter	20	22. Lutz Josef	43

## 25 Jahre Österr. Alpenverein - Sektion Tulln

Mit dem 25-jährigem Jubiläum der Sektion Tulln ist auch die Entwicklung der Paddelgilde des ÖAV Tulln innig verknüpft. Zu diesem Anlaß bringen wir auch die Verdienste beim Aufbau der Paddelgilde Tulln durch Inspektionsrat Theodor Zeh in Erinnerung. Nach Entwicklung einer stärkeren Jugendgruppe haben die Herren Dipl.-Ing. SCHOBER und zuletzt Sepp BREZINA diese Arbeit fortgesetzt. Mit ihrem Obmann, Herrn Magister Wilhelm LUNACZEK ist

damit die Paddelgilde Tulln zu einer leistungsstarken Gruppe innerhalb des ÖPV auf dem Gebiet des Slalom und Wildwasser herangewachsen.

Der Österr. Paddelsportverband grüßt zu diesem Festtag den gesamten ÖAV-Tulln und wünscht gerade seinen Paddlern weiterhin viele Erfolge, wobei auch gleichzeitig Dank allen Funktionären, Mitarbeitern und Förderern übermittelt wird.

## Aus dem Österr. Olympischen Comité:

Donnerstag, den 10. XII. 1970 tagte die Vollversammlung des ÖOC, wobei Berichte der verschiedenen Ausschüsse (Wintersport-Sommersport - und Ärzte) gegeben wurden.

Der Vorsitz der Sommersportausschusses Sekt.-Chef Dr. PULTAR gab bekannt, daß ab 1. 1. 1971 Paddeln im B-Kader mit 6 Rennfahrern und 4 Slalomfahrern aufgenommen ist. Die Qualifizierung unserer Athleten wird nach dem Ergebnis der beiden Weltmeisterschaften (Rennsport, Jaice — (Jugoslavien) und Slalom, Meran (Italien) zu bewerten sein. Auch im Jahre 1972, mit wahrscheinlichem Stichtag 31. 7. 1972, werden noch weitere Leistungen zu erbringen sein. Eine entsprechende Qualifizierung ist daher jedem Paddler nach den gegenwärtigen Bestimmungen des ÖOC möglich.

## Das Olympische Feuer in Österreich

Am 23. August 1972 wird das Olympische Feuer österreichischen Boden erreichen, wobei es noch offen ist, ob die Übergabe der Flamme am Grenzübergang Hegyeshalom (Ungarn) oder Preßburg-Berg (CSSR) erfolgt. Die Fackelträger werden ihren Lauf über Wien—Melk—Linz durchführen, wobei die voraussichtliche Übergabe in die Bundesrepublik Deutschland am 24. 8. 1972 in Scharnitz sein wird. Eine genaue Angabe der Laufstrecke sowie Zeitangaben werden später bekanntgegeben.

## Karten für die Olympischen Sommerspiele 1972

Wir sind bemüht, Kartenbestellungen für die Sommerspiele in München ohne Garantie in Vorwerk zu nehmen. Mit dem Erwerb der Karten ist, wie anfangs behauptet, eine Quartierbestellung in München NICHT Pflicht. Diesbezügliche Meldungen sind an das Sekretariat des ÖPV bis 10. Jänner 1971 schriftlich bekanntzugeben.

## Sportkameraden! Sportkameradinnen! Senioren!

Unser Verband wird laufend, vor allem von Sportstudenten, über seine Tradition und Sporthistorik befragt, sodaß wir Sie alle bitten, nach Möglichkeit geeignete Unterlagen in Schrift und Bild unserem Archiv zur Verfügung zu stellen.

Ihre Antwort erwartet Die Redaktion des Österreichischen Paddelsportverbandes



# Leistungsabzeichen der TID

Die Konferenz der XV. TOUR INTERNATIONALE DANUBIEN hat 1969 auf ihrer Tagung in Belgrad beschlossen:

## § 1

Für besondere Leistungen im Wasserwandern ein Abzeichen zu schaffen. Das TID-Leistungsabzeichen.

## § 2

Das Abzeichen wird verliehen in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Die Erweiterung des Abzeichens in Gold für solche Wassersportler, die das Goldene mindestens fünfmal erhalten haben, bleibt späteren Beschlüssen vorbehalten.

## § 3

Das Abzeichen in Bronze erhält, wer an einer oder mehreren TID's mindestens 800 (achthundert) Flußkilometer mitgefahren ist.

## § 4

Das Abzeichen in Silber wird an solche Wassersportler verliehen, die entweder

- an einer TID über 1200 Flußkilometer oder
- an mehreren TID's mit insgesamt 1600 Flußkilometer teilgenommen haben.

## § 5

Das Abzeichen in Gold wird verliehen an Bewerber, die entweder

- an einer gesamten TID vom offiziellen Anfangsort bis zum offiziellen Schlußort oder
- an mehreren TID's auf einer Gesamtstrecke von mindestens 2400 Flußkilometern mitgefahren sind.

## § 6

Damen bis zum 50. Lebensjahr und Herren über 50 Jahre erfüllen die Bedingungen gemäß §§ 2—5 schon mit 90% der erforderlichen Leistungen. Damen über 50 und Herren über 60 Jahre erfüllen die Bedingungen bereits mit 60% der erforderlichen Leistungen. Die Jugend von 10—16 Jahren mit 90%. Maßgebend ist das Lebensalter am Beginn des Kalenderjahres, in dem die letzten 100 Flußkilometer den Bedingungen gemäß §§ 2—5 gefahren werden.

## § 7

Inhaber des Goldenen Abzeichens erneuern dieses Goldene jedes Jahr, indem sie die Bedingungen des Bronzenen Abzeichens erfüllen. Die Wiederholung ist vom zuständigen nationalen TID-Sachbearbeiter zu bestätigen.

## § 8

- Maßgeblich sind die amtlichen Flußkilometer zwischen Sulina bis Kelheim und von Ulm bis Kelheim.
- Die gefahrenen Flußstrecken sind in einem von der TID-Organisation herausgegebenen LOG-Buch nachzuweisen, das vom Fahrtenleiter der jeweiligen nationalen Gruppe abzuzeichnen und vom zugehörigen nationalen Verband zu bestätigen ist. Die Log-Bücher sind zu diesem Zweck jeweils zum 1. Oktober den nationalen Verbänden einzureichen, damit die Verleihungen auf der TID-Konferenz noch im selben Jahr durchgeführt werden können.

## GESA-BOOTE

Neuanfertigungen und sämtliche Reparaturen

Josef GERHARTL

Wien VI, Mittelgasse 23 — Tel. 56 49 112

- TID-Teilnehmer aus Staaten, die nicht Donauanlieger sind, reichen die Log-Bücher über ihre nationalen Verbände, die die Angaben bestätigen, bis 1. Oktober entweder an den amtierenden TID-Präsidenten oder an einen nationalen Verband eines Donau-Anliegerstaates ein, die dann auf der TID-Konferenz die Verleihung beantragen und die Patenschaft übernehmen.
- Die Vertreter der nationalen Verbände und der TID-Präsident bringen die Bewerberlisten — getrennt nach Bronze-

nen, Silbernen und Goldenen Abzeichen — zur TID-Konferenz mit.

## § 9

Gewertet werden nur solche Kilometer, die als TID-Teilnehmer gepaddelt, gerudert oder als Steuerleute gefahren worden sind.

## § 10

Die Verleihung wird ausgesprochen durch die TID-Konferenz. Über die Verleihung ist eine Urkunde auszustellen, die vom jeweiligen nationalen TID-Präsidenten zu unterschreiben ist. Die Abzeichen werden gegen Entrichtung der Gebühr den Konferenz-Delegierten zur Verleihung an die Bewerber mitgegeben. Die Verleihung des »Goldenen Abzeichens« soll durch die nationalen Verbände möglichst im Rahmen einer sportlichen Feierlichkeit erfolgen.

## § 11

Für das Verleihungsverfahren ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Etwaige Beschwerden sind an den jeweiligen TID-Generalsekretär zu richten, der sie der nächsten TID-Konferenz vorlegt.

## § 12

Diese Bedingungen treten sofort in Kraft, wobei die auf den früheren »TID's« gefahrenen Strecken ebenfalls in Anrechnung gebracht werden, wenn die erbrachten Leistungen glaubhaft nachgewiesen werden können!

In § 12 der Bedingungen zum TID-Abzeichen wird bereits ausdrücklich darauf verwiesen, daß die Beteiligung an den früheren »TID's« ebenfalls gewertet wird. Die bereits beim DKV-Wanderwart vorliegenden TID-Logbücher (aus der XIII. TID) werden automatisch ohne weiteren Antrag bearbeitet. Teilnehmer an früheren Fahrten oder der XIV. TID 1969, die am TID-Abzeichen interessiert sind, werden um einen entsprechenden formlosen Antrag an den DKV-Wanderwart gebeten, woraus allerdings der Zeitpunkt der Teilnahme sowie die genaue gefahrene Strecke hervorgehen muß. (Nachweis erforderlich!)



# XVI. TID 1971

## TOUR INTERNATIONALE DANUBIEN

2. Juli bis 6. September 1971

Anmeldeschluß: 2. Mai 1971

### ZEITPLAN DER XVI. TID 1971

#### BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 2. Juli Eröffnung der XVI. TID 1971 in Ingolstadt
- 3. Juli Abfahrt nach Kelheim
- 4. Juli Kelheim
- 5. Juli Abfahrt nach Regensburg
- 6. Juli Abfahrt nach Straubing
- 7. Juli Straubing
- 8. Juli Abfahrt nach Mülham
- 9. Juli Abfahrt nach Passau
- 10. Juli Passau

#### ÖSTERREICH

- 11. Juli Abfahrt nach Neuhaus
- 12. Juli Abfahrt nach Linz
- 13. Juli Linz
- 14. Juli Abfahrt nach Grein
- 15. Juli Grein
- 16. Juli Abfahrt nach Weissenkirchen
- 17. Juli Weissenkirchen
- 18. Juli Abfahrt nach Wien
- 19. Juli Wien
- 20. Juli Wien

#### TSCHECHOSLOWAKEI

- 21. Juli Abfahrt nach Bratislava
- 22. Juli Bratislava

- 23. Juli Abfahrt nach Bodiky
- 24. Juli Bodiky
- 25. Juli Abfahrt nach Nova Straz
- 26. Juli Abfahrt nach Sturovo

#### UNGARN

- 27. Juli Abfahrt nach Nagymaros
- 28. Juli Abfahrt nach Budapest
- 29. Juli Budapest
- 30. Juli Budapest
- 31. Juli Abfahrt nach Ercsi

- 1. Aug. Abfahrt nach Dunaujvaros
- 2. Aug. Abfahrt nach Paks
- 3. Aug. Abfahrt nach Baja
- 4. Aug. Abfahrt nach Mohacs
- 5. Aug. Mohacs

#### JUGOSLAWIEN

- 6. Aug. Abfahrt nach Apatin
- 7. Aug. Abfahrt nach Bogojevo
- 8. Aug. Abfahrt nach Vukovar
- 9. Aug. Abfahrt nach Backa Palanka
- 10. Aug. Abfahrt nach Novi Sad
- 11. Aug. Novi Sad
- 12. Aug. Abfahrt nach Slankamen
- 13. Aug. Abfahrt nach Beograd/Zemun
- 14. Aug. Beograd

- 15. Aug. Abfahrt nach Smederevo
- 16. Aug. Abfahrt nach Vel. Gradiste
- 17. Aug. Abfahrt nach Cezava
- 18. Aug. Abfahrt nach D. Milanovac
- 19. Aug. Abfahrt nach Tekija
- 20. Aug. Abfahrt nach Kladovo
- 21. Aug. Kladovo
- 22. Aug. Abfahrt nach Brza Palanka

#### BULGARIEN

- 23. Aug. Abfahrt nach Novo Selo
- 24. Aug. Abfahrt nach Vidin
- 25. Aug. Vidin
- 26. Aug. Abfahrt nach Lom
- 27. Aug. Abfahrt nach Kosloduj
- 28. Aug. Abfahrt nach Ostrov
- 29. Aug. Abfahrt nach Zagraden
- 30. Aug. Abfahrt nach Belene
- 31. Aug. Abfahrt nach Vardim
- 1. Sept. Abfahrt nach Russe
- 2. Sept. Russe
- 3. Sept. Abfahrt nach Braslian
- 4. Sept. Abfahrt nach Popina
- 5. Sept. Abfahrt nach Silistra
- 6. Sept. Silistra und Abschluß der XVI. TID 1971

**SPORT PREISE ORTH**  
Wien - Innsbruck

1061 Wien, Schmalzhofgasse 18 Tel. 57 94 86/87  
1060 Wien, Bürgerspitalgasse 8 Tel. 57 25 08, 57 61 24  
6020 Innsbruck, Bürgerstraße 28 Tel. (0 52 22) 28 0 82



**P.b.b.**

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1090  
Absender: Österreichischer Paddelsport-Verband  
1090 Wien IX, Berggasse 16

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Österreichischer Paddelsport-Verband; Redaktion,  
Verwaltung und Inseratenannahme: 1090 Wien,  
Berggasse 16, Tel. (0222) 34 92 03; derzeit gilt  
Anzeigentarif 5 vom 15. 9. 1968.

Für den Inhalt verantwortlich:  
Oberl. A. Noss  
1090 Wien, Berggasse 16

Druck: Buchdruckerei Gröpner OHG.,  
1070 Wien, Kirchengasse 34

„Österreichs Paddelsport“ erscheint neunmal im  
Jahr und wird kostenlos an alle Mitglieder des

Österr. Paddelsport-Verbandes, an Sportverbände  
im In- und Ausland und an verschiedene Dienst-  
stellen gesendet. Da die Zeitung nicht frei verkauft  
wird, kann für redaktionelle Beiträge kein Honorar  
bezahlt werden.

## 5. Wiener Brückenkriterium

am 28. Mai 1970

Gut organisiert und durchgeführt vom Österr. Alpenverein, Paddlergruppe «Edelweiß»

### ERGEBNISLISTE

#### 1. Rennen: Herren K 1

LK I: 1. Gerhard Seibold SWW-Wien 4,03,6;  
2. Eduard Kain WPK-Wien 4,55,1; 3. Hans Grand  
SWW-Wien 6,23,8; 4. Wolfgang Lechner SWW-  
Wien disqu.

#### 2. Rennen: Herren — C 1

LK I: 1. Rudolf Jelinek WPK-Wien 14,29,3.  
LK III: 1. Karl Prachner TVN-Höflein 9,24,5.  
Jugend B: 1. Peter Kralinger TVN-Höflein 18,57,4;  
2. Johann Teufl TVN-Höflein 19,04,9.

#### 3. Rennen: Damen — R 1

LK I: 1. Gundula Unger WPK-Wien 8,08,2.

#### 4. Rennen: Herren — C 2

1. Rudolf Schwkorkz-Gerald Valenta PSV-Wien 7,41,4;  
2. Leopold Reiter - Gerhard Maly ÖAV-Edelweiß  
8,17,4.

LK III: 1. Josef Wind TVN-Hainburg 7,56,7; 2. Her-  
mann Vollhofer UKK-Wien 8,27,9.

Jugend A: Hannes Zingrosch TVN-Höflein 8,47,2;  
2. Hans Müller TVN-Höflein 9,40,9.

Jugend B: 1. Alois Riedl ÖAV-Tulln 5,41,0; 2. Nor-  
bert Neumayer ÖAV-Tulln 6,13,2; 3. Peter Haas  
ÖAV-Tulln 6,16,7; 4. Helmut Bohacek TVN-Höflein  
8,08,3; 5. Johann Teufl TVN-Höflein 9,30,9.

#### 6. Rennen: Mixed — C 2

entfallen

#### 7. Rennen: Mixed — F 2

1. Gundula Unger-Hans Unger WPK-Wien 5,47,2;  
2. Hermine Fröhlich-Egbert Fröhlich ÖAV-Edelweiß  
8,06,1; 3. Heidi Koupsky-Ewald Fröhlich ÖAV-  
Edelweiß 8,27,8; 4. Ingeborg Vosta-Gerhard Vosta  
ÖAV Edelweiß 13,29,0; 5. Christl Gündl-Herbert  
Dushek ÖAV-Edelweiß 13,55,2.

#### 8. Rennen: Herren — F 1

LK I: 1. Herbert Rirsch TVN-Hainburg 5,54,1; 2.  
Alfred Zechmeister WPK-Wien 6,27,9; 3. Hans  
Unger WPK-Wien 7,00,1; 4. Walter Zechmeister  
WPK-Wien 7,28,9; 5. Peter Kübl ÖAV-Tulln 7,31,3;  
6. Franz Kovarik WPK-Wien 7,40,0; 7. Gerhard  
Althaller TVN-Korneuburg 8,33,5; 8. Franz Sikora  
ÖAV-Edelweiß 11,39,4.

LK II: 1. Gerhard Dudeschek WPK-Wien 8,13,1.

LK III: 1. Josef Wind TVN-Hainburg 8,31,9; 2.  
Hermann Vollhofer UKK-Wien 8,46,7.

Jugend B: 1. Alois Riedl ÖAV-Tulln 6,51,6; 2. Nor-  
bert Neumayer ÖAV-Tulln 7,47,9.

#### 9. Rennen: Herren — K 2

1. Alfred Schneider-Gerhard Seibold SWW-Wien  
3,14,9; 2. Eduard Kain-Gerhard Jiranek WPK-Wien  
3,58,1; 3. Hans Grand-Josef Kutil SWW-Wien  
4,43,7; 4. Franz Kovarik-Franz Wiedek WPK-Wien  
4,56,6.

#### 10. Rennen: Herren — K 4

1. Schwarz-Weiß-Westbahn Wien: (Gerhard Sei-  
bold, Alfred Schneider, Hans Grand, Josef Kutil)  
3,06,0; 2. Wiener Paddelsport-Klub I: (Gerhard Ji-  
ranek, Gerald Donat, Eduard Kain, Alfred Zech-  
meister) 3,22,0; 3. Wiener Paddelsport-Klub II:  
(Franz Kovarik, Franz Wiedek, Gerhard Dudeschek,  
Walter Zechmeister) 4,07,2.

#### 11. Rennen: RMC

(Rennmannschafts-Canadier C 6/1)

1. Wiener Paddelsport-Klub 6,13,7; 2. Schwarz-  
Weiß-Westbahn Wien 6,21,5; 3. Polizei-Sport-Vere-  
inigung Wien II 6,41,2; 4. Polizei-Sport-Vereini-  
gung Wien I 7,08,7; 5. TVN-Höflein 8,15,4; 6. ÖAV  
Edelweiß 8,21,6.

### Neue Modelle von

## GOLDBERGER

Slalom 2	S 2300,—
Slalom 2 S	S 2500,—
Regatta	S 2600,—
C 2 Slalom	S 2800,—
C 2 Regatta	S 2800,—

*Klaus Goldberger*

9811 LENDORF bei Spittal/Drau  
Tel. 04762/3274

### VEREINSWERTUNG

1. Wiener Paddelsport-Klub	130 Punkte
2. Schwarz-Weiß-Westbahn Wien	72 Punkte
3. Österr. Alpenverein, Paddlergruppe Edelweiß	54 Punkte
4. Polizei-Sport-Vereinigung Wien	53 Punkte
5. TV-Naturfreunde Hainburg	25 Punkte
6. TV-Naturfreunde Höflein	24 Punkte
7. Österr. Alpenverein, Paddlergruppe Tulln	22 Punkte
8. Union-Kanu-Klub Wien	2 Punkte
9. TV-Naturfreunde Korneuburg	2 Punkte

## FASZL POLYESTER-BOOTE

Slalom: (SL) S 2.300,—

Regatta: (Phantom) S 2.600,—, (C 1) S 2.600,—,  
(C 2) S 2.800,—

Wanderboot: (Vagabund) S 2.400,—, (Indianer  
Kanu) S 2.680,—

Autoschalensitze: S 240,—

**Friedrich Faszl, 8042 Graz — St. Peter  
Dammweg 18 — Telefon 03 122 / 41 73 05**

#### 5. Rennen: Herren — R 1

LK I: 1. Herbert Rirsch TVN-Hainburg 4,36,6; 2.  
Gerhard Jiranek WPK-Wien 5,03,1; 3. Egbert Fröh-  
lich ÖAV Edelweiß 5,37,6; 4. Konrad Klausser  
SWW-Wien 6,20,1; 5. Walter Zechmeister WPK-  
Wien 6,21,6; 6. Heinrich Reiter ÖAV Edelweiß  
6,28,6; 7. Ewald Fröhlich ÖAV-Edelweiß 6,36,1;  
8. Alfred Zechmeister WPK-Wien 6,41,9; 9. Rudolf  
Jelinek WPK-Wien 7,24,4; 10. Peter Kübl ÖAV-Tulln  
7,39,4; 11. Franz Wiedek WPK-Wien 8,33,9; 12.  
Franz Sikora ÖAV Edelweiß 9,45,9.

#### 5. Rennen: Herren — R 1

LK II: 1. Gerhard Dudeschek WPK-Wien 6,42,6;  
2. Franz Kirnbauer TVN-Hainburg 7,19,8.

Wir laden heute schon zum 6. WIENER BRÜCKENKRITERIUM am 10. Juni 1971 herzlichst ein!